

**EYOF | VORARLBERG &
2015 | LIECHTENSTEIN**

European Youth Olympic Winter Festival

AUT – LIE



Impressum:

Bewerbungskomitee Winter EYOF 2015
Vorarlberg & Liechtenstein

Präsidenten

Dr. Karl Stoss & Leo Kranz

ÖOC

Waldstr. 14
2522 Oberwaltersdorf
Österreich

LOSV

Im Rietacker 4
9494 Schaan
Liechtenstein

Konzept

Sonja Spieler & Robert Büchel-Thalmaier

Layout

Ganahl | Kommunikation & Design

VORARLBERG | LIECHTENSTEIN KANDIDAT WINTER EYOF 2015

Gastgeber-Region: Montafon, 28. Februar – 7. März 2015



Bewerbungsdossier für das 12. Winter European Youth Olympic Festival



Dr. Karl Stoss



Leo Kranz

Sehr geehrte Europäische Olympische Sportfamilie!

Erstmals in der Europäischen Olympischen Geschichte bewerben sich zwei Länder für die Ausrichtung des "European Youth Olympic Winter-Festivals" (EYOF). Liechtenstein und Vorarlberg sind davon überzeugt, das Projekt Winter EYOF 2015 gemeinsam im Sinne der Olympischen und Europäischen Idee durchführen zu können.

Der Sport hat in Liechtenstein und Vorarlberg – im Herzen Europas liegend – traditionell einen hohen Stellenwert. Mit der Durchführung der 13. Welt-Gymnastrada 2007 bewies Vorarlberg hervorragende Qualitäten bei der Organisation von Sport-Großveranstaltungen. Liechtenstein ist nach 1999 im Jahre 2011 erneut Organisator der Kleinstaatenspiele und somit Gastgeber des Internationalen Olympischen Komitees.

Die Bewerbung um die Durchführung des Europäischen Olympischen Winter-Jugend-Festivals 2015 ist das Ergebnis guter politischer und sportlicher Beziehungen beider Länder, verbunden mit der breiten Zustimmung in der jeweiligen Bevölkerung. Die "Jugend Europas zu Gast" ist eine Bereicherung für die gesamte Region und eine positive Herausforderung für weitere gemeinsame sportliche Aktivitäten.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Europäischen Olympischen Komitees, wir würden uns von ganzem Herzen freuen, gemeinsam die Olympische Familie 2015 in Liechtenstein und Vorarlberg begrüßen zu dürfen.

Dr. Karl Stoss
Präsident ÖOC
Österreichisches
Olympisches Komitee

Leo Kranz
Präsident LOSV
Liechtensteinischer
Olympischer Sportverband

INHALT

Seite

Grussworte	04
1. Konzept, Motivation und Beschreibung der Kandidatenstadt und ihrer Region	08
2. Rechtliche Aspekte, institutionelle Unterstützung und Bewerbungskomitee	20
3. Zoll- und Einreiseformalitäten	24
4. Finanzierung	26
5. Vermarktung	28
6. Programm des Winter-EYOF	30
7. Allgemeine Organisation der Sportveranstaltung	32
8. Sportarten	34
9. Olympisches Dorf	38
10. Medizinische Versorgung	42
11. Sicherheit	44
12. Unterbringung anderer Teilnehmer	46
13. Transport	48
14. IT	50
15. Medien	52
16. Olympischer Gedanke und Kultur	54
Anhang	56



Dr. Heinz Fischer

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Bundespräsident der Republik Österreich möchte ich an dieser Stelle meine volle Unterstützung für die gemeinsame Bewerbung des Landes Liechtenstein und des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg für die Ausrichtung des Olympischen Festivals der europäischen Jugend (EYOF) 2015 ausdrücken. Die Orte Malbun und Steg sowie der Stand Montafon mit den Gemeinden Gaschurn und Schruns/Tschagguns können auf einer langjährigen, harmonischen Tradition der grenzüberschreitenden Gastfreundschaft und der organisatorischen Erfahrung zurückblicken

Die Ausrichtung der 12. Europäischen Olympischen Jugendspiele 2015 ist ein sportliches Großereignis und zugleich ein gemeinsames zukunftsorientiertes Projekt zugunsten der Jugend. Es bietet eine einmalige Gelegenheit, mit jungen Persönlichkeiten Werte wie Fairness, Teamgeist und gemeinsame Freude am sportlichen Wettkampf zu erfahren und zu leben.

Diese völkerverbindende Kraft der Olympischen Idee drückt sich auch in der gemeinsamen Bewerbung des Landes Liechtenstein und des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg aus. Darüber hinaus ist es für mich eine besondere Freude, dies gemeinsam mit Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein zu tun. Es wäre eine große Ehre für unser Land, die europäische olympische Familie begrüßen zu dürfen und einer sportinteressierten Öffentlichkeit spannende, faire und professionell organisierte Spiele zu präsentieren!

Dr. Heinz Fischer, Präsident



S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit großer Freude habe ich erfahren, dass unser Nationales Olympisches Komitee gemeinsam mit dem Österreichischen Nationalen Olympischen Komitee das European Youth Olympic Winter Festival 2015 durchführen möchte. Unsere beiden Länder sind seit jeher freundschaftlich miteinander verbunden und es ist mir deshalb eine besondere Ehre, zusammen mit Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer diese Bewerbung zu unterstützen.

Vorarlberg wie Liechtenstein können auf eine reichhaltige Erfahrung in der Durchführung von sportlichen Anlässen zurückgreifen. Ich bin überzeugt, dass die gemeinsame, grenzüberschreitende Organisation des European Youth Olympic Winter Festival 2015 nicht nur eine Bereicherung für die Region wäre, sondern auch eine ausgezeichnete Plattform, um den jungen Sportlerinnen und Sportlern die olympischen Werte näher zu bringen.

Es würde mich sehr freuen, die Europäische Olympische Familie hier bei uns in Liechtenstein willkommen heißen zu dürfen und gemeinsam mit Vorarlberg Austragungsort für spannende und interessante Wettkämpfe zu sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alois'. The signature is written in a cursive, flowing style.

S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Bregenz, am 13.10.2009

The EUROPEAN OLYMPIC COMMITTEES
Mr. Patrick Joseph HICKEY, President
Palazinna CONI, Villino Giulio Onesti
Via della Pallacanestro 19
00194 Rom
ITALY

Sehr geehrter Herr Präsident,

bezügelt von der Idee, das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) erstmalig von zwei Ländern veranstalten zu können, haben sich Vorarlberg/Österreich und Liechtenstein gemeinsam für die Durchführung des Festivals 2015 beworben. Nach 10 Jahren wäre es ein schönes Zeichen, wenn das EYOF in die Alpen, der Wiege des Schisports, zurückkehren könnte.

Vorarlberg und Liechtenstein haben zahlreiche Anknüpfungspunkte und pflegen ein freundschaftliches Miteinander. Aus dieser engen Beziehung entsteht eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten in den verschiedensten gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen.

Ein starkes Band besteht auch in sportlicher Hinsicht. Jüngstes Beispiel ist die Weltgymnastrada, die 2007 als weltweit größte Turnsportveranstaltung über 20.000 Sportlerinnen und Sportler nach Vorarlberg führte und mit Liechtenstein enge Kooperationen und Partnerschaften gepflegt wurden.

Mit dem EYOF sollen in den ausgewählten Sportarten vor allem für Jugendliche wieder Begeisterung und Interesse geweckt werden. Neue, in Umsetzung befindliche Sportstätten, wie die Sprungschancen in der Host City Schruns oder die Biathlonanlage in Gaschurn könnten neben den etablierten Wettkampfstätten ihre Qualitäten unter Beweis stellen.

Vorarlberg und Liechtenstein sind vorbereitet, den europäischen Nachwuchstalenten gastfreundlich zu begegnen und ihnen Rahmenbedingungen für unvergessliche Jugendwinterspiele zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Siegi Stemer
Sportlandesrat



The EUROPEAN OLYMPIC COMMITTEE
Mr. Patrick Joseph Hickey
President
Palazina CONI, Villino Giulio Onesti
Via della Pallacanestro 19
00194 Rome
ITALY

Vaduz, 10. November 2009

Europäisches Olympisches Winter-Jugendfestival 2015 – Kandidatur

Sehr geehrter Herr Präsident,

Liechtenstein freut sich, zusammen mit dem Bundesland Vorarlberg beim Europäischen Olympischen Komitee seine Kandidatur für die Austragung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals (EYOF) 2015 bekannt geben zu dürfen. Diese Spiele haben sich seit ihrer erstmaligen Austragung 1991 stetig weiterentwickelt und geniessen heute einen hohen Stellenwert im Bereich des internationalen Jugendsports. Deshalb wären wir sehr glücklich, die Sportjugend Europas 2015 zu diesem Anlass in unserem Land begrüssen zu können.

Die gemeinsame Kandidatur Vorarlbergs und Liechtensteins ist erstmalig in der Geschichte des EYOF und stellt für Liechtenstein eine historische Chance dar. Liechtenstein und Vorarlberg befinden sich im Zentrum der Alpen. Der Wintersport hat in beiden Ländern eine besonders grosse Bedeutung und lange Tradition. Daher warten sowohl Vorarlberg wie auch Liechtenstein mit einer erstklassigen Wintersportinfrastruktur auf, die beste Voraussetzungen für die Durchführung der Wettbewerbe bietet. Wir sind überzeugt, dass die Austragung des EYOF in vielfacher Hinsicht positive Auswirkungen für unsere gemeinsame Region haben würde. Ihr ideeller Wert gepaart mit der grossen Begeisterung bei der Jugend und bei der gesamten Bevölkerung wird alle zu Gewinnern machen. Diese internationale Grossveranstaltung wird als wichtiger Impuls und Motivation für den Sport wirken.

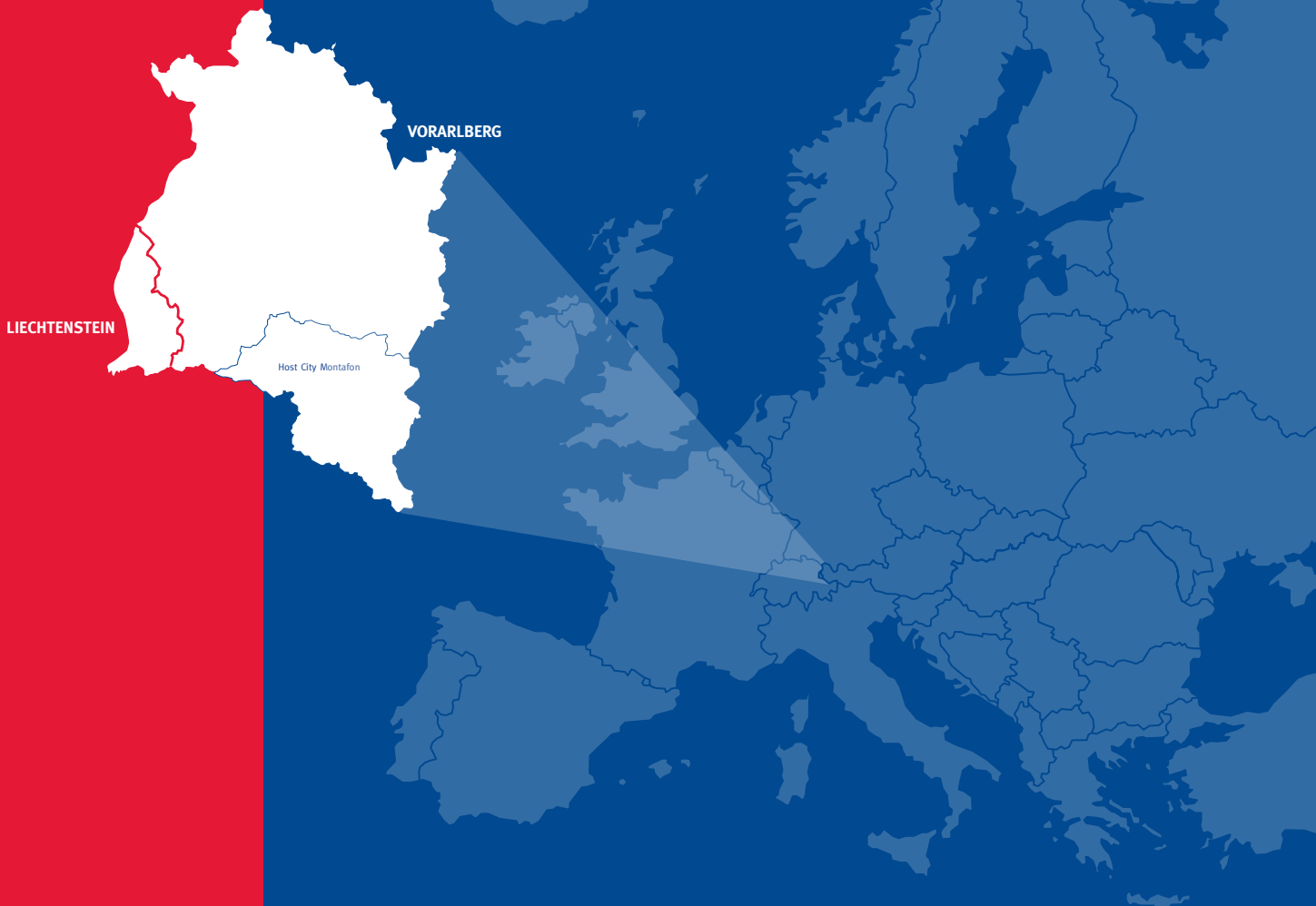
Nach der gelungenen Zusammenarbeit Liechtensteins mit Vorarlberg bei verschiedenen Sportgrosanlässen in der Vergangenheit, wie z.B. beim Sportjournalisten-Weltkongress im Mai 2007 und bei der Weltgymnaestrada im Juli 2007, ist die gemeinsame Kandidatur im Falle der Zuerkennung der Durchführung des Europäischen Winter-Jugendfestivals 2015 durch das Europäische Olympische Komitee wird Liechtenstein als leistungsfähiger und sympathischer Gastgeber mit grosser Freude und Stolz die Gäste aus ganz Europa herzlich Willkommen heissen.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Hugo Quaderer
Sportminister

1

Konzept, Motivation und Beschreibung der Kandidatenstadt und ihrer Region





“Come together. be one” war das Motto der letzten Großsportveranstaltung in Vorarlberg. Mit der Durchführung der 13. Welt-Gymnaestrada – laut Ex-IOC-Präsident Samaranch das wichtigste Breitensportfest der Welt – bewies das Land Vorarlberg nicht zum ersten Mal hervorragende Ausrichterqualitäten.

Als weiteres sportliches Highlight war Vorarlberg mit der “Fankurve Bodensee” auf der Bregenzer See-
bühne gemeinsam mit der ZDF-Arena als spektakuläre Public-Viewing-Station der Fussball Europameisterschaft 2008 vertreten.

08 | 09

Der Vorarlberger Skiverband bringt zusammen mit seinen Mitgliedsvereinen insbesondere im Montafon regelmäßig EC- und FIS-Rennen zur Durchführung und kann somit auf langjährige Erfahrungswerte bei der Organisation von Großsportveranstaltungen zurückgreifen. Die Schneesicherheit in den Vorarlberger Wintersportregionen (Bregenzerwald, Arlberg) und natürlich insbesondere im Montafon garantieren seit Jahren einen reibungslosen Ablauf und sorgen für sportliche Ergebnisse der Spitzenklasse.

Auch Liechtenstein hat viel Erfahrung und Know-How in der Ausrichtung von großen Sportanlässen. Erwähnt seien hier u.a. die sehr erfolgreichen Kleinstaatenspiele von 1999. 2011 werden sie wieder in Liechtenstein stattfinden, die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren.

Der Liechtensteinische Skiverband hat 2007 die Schweizer Langlaufmeisterschaften in Steg organisiert und durchgeführt, im gleichen Jahr fanden die alpinen Schweizermeisterschaften für die Jugendlichen (14 – 16jährige) in Malbun statt. Malbun ist jedes Jahr Ausrichter mindestens eines FIS-Rennens.

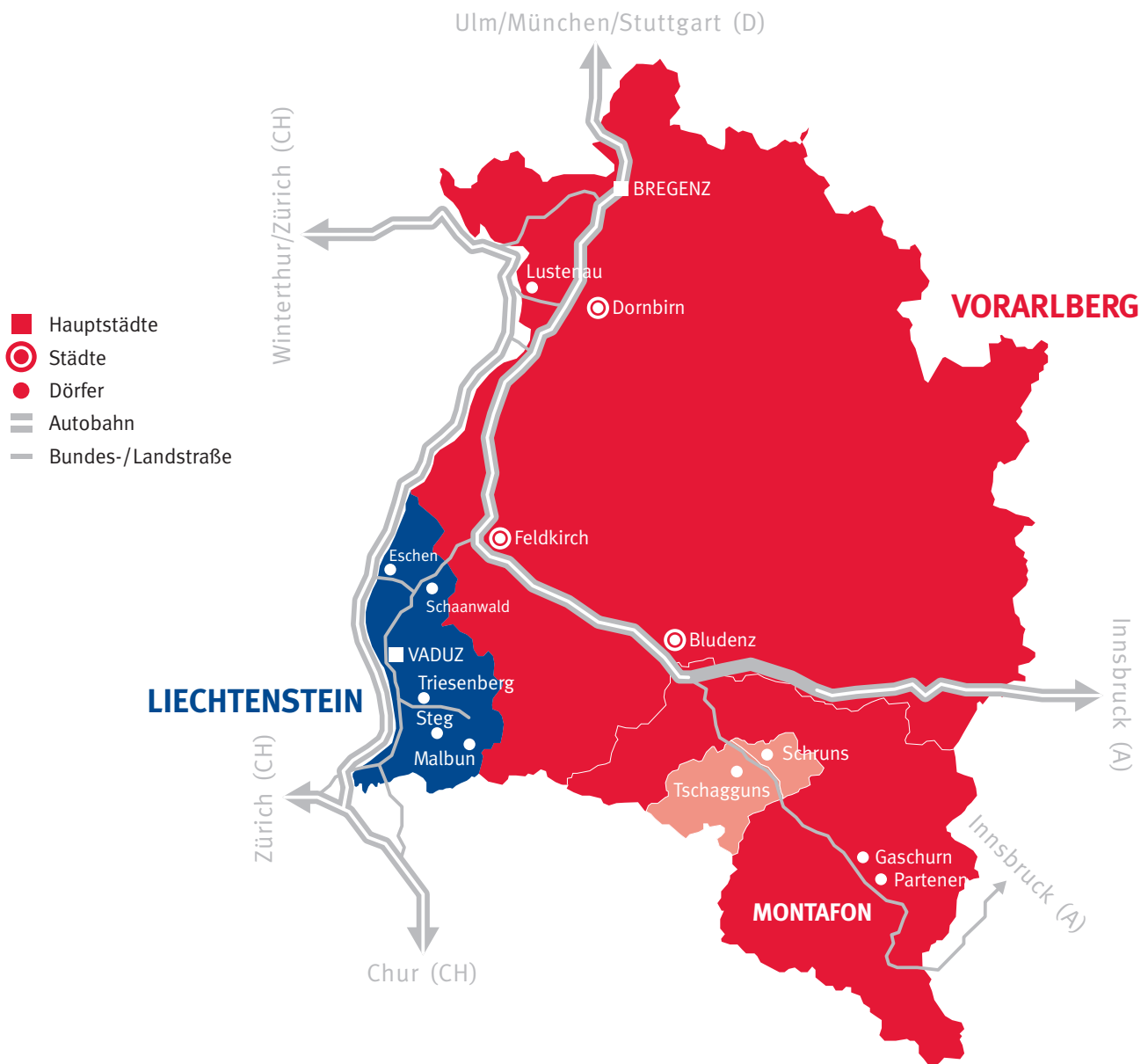
Grenzüberschreitende Projekte zwischen Vorarlberg und Liechtenstein im Sport

In der jüngsten Vergangenheit gab es mehrere grenzüberschreitende Projekte im Sport. Ein ausgezeichnetes Beispiel für die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg und Liechtenstein war die Welt-Gymnaestrada 2007 in Dornbirn. Das Fürstentum Liechtenstein hatte damals einen besonderen Status, nämlich denjenigen des offiziellen Gastlandes, und war mit einem Pavillon direkt vor Ort vertreten. Weitere Veranstaltungen waren der 70. Weltkongress der Sportjournalisten (AIPS) 2007 in Bregenz, anlässlich dessen ein Kongresstag in Liechtenstein stattfand, und die Fussball-Europameisterschaft 2008 als Liechtenstein aufgrund seiner geographischen Lage in die Rahmenaktivitäten eingebunden wurde und im Vorfeld verschiedene Anlässe nach Liechtenstein geholt werden konnten. Bei all diesen Vorhaben wurde auf allen Ebenen eine einwandfreie und reibungslose Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Stellen in Österreich bzw. Vorarlberg und Liechtenstein gepflegt. Daher reiht sich die gemeinsame Kandidatur für das Europäische Winter-Jugend-Festival 2015 nahtlos in diese nachbarschaftlichen Aktivitäten in allen Bereichen des staatlichen und gesellschaftlichen Handelns, insbesondere im Bereich des Sports ein, und wird sicherlich ein weiterer Beweis für die besonderen und traditionell guten Beziehungen zwischen Liechtenstein und Österreich und vor allem dem Bundesland Vorarlberg werden.

1.1 Die Kandidatenstädte und ihre Regionen

Im Herzen Europas

Im Herzen Europas liegen Liechtenstein und Vorarlberg (Österreich) zwischen der Schweiz und Deutschland. Seiner zentralen Lage verdankt diese Region eine optimale Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit. Auch für den öffentlichen Verkehr. Egal ob mit Bahn oder Bus, über nationalen oder internationalen Flugverkehr – alle Wege führen hierher.





Vorarlberg

Ein Stück Österreich zwischen Bodensee und Arlberg, an der Grenze zu Deutschland, zur Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

Es ist ein angenehm überschaubares Land. Gerade einmal 95 Straßenkilometer sind es von Nord nach Süd, vom Bodensee bis zum Arlberg. Vorarlberg ist ein weltoffenes Land mit einer überaus regen Kulturszene und einer modernen Architektur und Standort zahlreicher innovativer Unternehmen. Die Städte und Dörfer vereinen gekonnt Tradition mit Moderne.

Über Land und Leute

Vorarlberg ist das westlichste Bundesland Österreichs. Mit einer Fläche von 2.600km² ist es viermal so groß wie Wien und nimmt 3% der Fläche Österreichs ein. Umgelegt auf die Bevölkerung (ca. 360.000) stehen jedem Vorarlberger 7.000m² (also etwa ein Fußballfeld) Vorarlberger Heimat zu.

Vorarlberg besetzt einen Querschnitt durch alle europäischen Landschaftsformen. Eine Stunde Autofahrt bringt Besucher vom 400 Meter hoch gelegenen, mediterran anmutenden Ufer des Bodensees über die sanften Hügel des Bregenzerwaldes ins Hochgebirge der Silvretta mit ihren vergletscherten Dreitausendern. Vorarlberg ist das einzige Bundesland mit einer Bevölkerung alemannischer Abstammung im ansonsten bajuwarisch geprägten Österreich.

Vorarlberg – vor mir die Berge

Berge gibt es hier in allen Formen. Von den Ufern des Bodensees steigen sie gemächlich an. Erst freundliche Hügel, dann imposante Gipfel bis über 3.000 Meter hoch. Blühende Wiesen, Schatten spendende





Wälder, klare Gewässer und herrliche Aussichtspunkte erfreuen Naturgenießer und Unternehmungslustige. Seilbahnen und Sessellifte verkürzen den Aufstieg.

Fast 6.000 Kilometer lang sind die Wanderwege – und alle einheitlich beschildert. Eine Vorarlberger Spezialität sind Themenwege, die von bekannten Persönlichkeiten, den Besonderheiten der Natur und der Lebenskultur erzählen. Eine Reihe von Sagenwanderwegen gibt es, Wege, die zum Wasser oder hinauf in die Alpen führen, oder Weitwanderrouen wie die "Via Alpina" und der Jakobsweg.

12 | 13

Wer die Vorarlberger Bergwelt fachkundig begleitet und sicher erkunden möchte, ist bei den Berg- und Wanderführern, den Mitarbeitern von Alpenschulen und Outdoor-Sportanbietern in besten Händen. Sie kennen die besten Wege und Klettersteige, die schönsten Aussichtspunkte und wissen über die Geheimnisse der Pflanzen- und Tierwelt Bescheid. Wer möchte, übt sich in einer der Kletterschulen im Umgang mit dem Fels.

Radgenuss und Mountainbikefreuden

Für Ausflüge mit dem Rad oder Mountainbike sind Vorarlbergs Landschaften wie geschaffen.

Die Ufer an Bodensee und Rhein, die sanft ansteigenden Berge im Rheintal, die imposanten Gipfel in der Bergwelt. Ca. 300 Kilometer lang ist das beschilderte Radwegenetz (ohne Mountainbike-Strecken) in Vorarlberg. Dazu kommen viele grenzüberschreitende Routen, die nach Deutschland, in die Schweiz und bis ins Fürstentum Liechtenstein führen. Darunter der etwa 270 Kilometer lange Bodensee-Radwanderweg, eine der beliebtesten Radrouten Europas.

Außerdem bieten sich in ganz Vorarlberg verkehrsarme Nebenstraßen für Entdeckungstouren an. Wer Strecken abkürzen möchte, fährt ein Stück mit dem Zug, mit einem der Bodenseeschiffe oder schwebt per Seilbahn in die Berge.

Das Mountainbike-Netz wächst von Jahr zu Jahr. Zentren sind das Montafon, die Alpenregion Bludenz und der Bregenzerwald.

Vorhang auf

Vorarlberg singt, klingt und verheißt Überraschendes.

Festivals von Hochkultur bis Avantgarde. Auf der größten Seebühne der Welt inszenieren die Bregenzer Festspiele weltbekannte Opern. Die Konzerte und Liederabende der Schubertiade in Schwarzenberg und Hohenems begeistern Musikfreunde aus aller Welt.

Dazu die erstaunlich moderne Architektur. Hier das holzgeschindelte Bauernhaus mit seinen heimeligen Stuben. Dort das moderne Bauwerk aus Glas und Holz. Klar, schlicht und elegant. Altes und Neues ergänzen sich auf spannende Weise. So, dass Interessierte aus nah und fern das Architekturwunder Vorarlberg bestaunen.



Montafon

Die wintersportliche Vielfalt im Montafon.

Das Montafon, das sich von Bludenz bis zu den Gletschern der Silvretta und bis zum Piz Buin erstreckt, ist eine der weitläufigsten Skiregionen der Alpen. Ohne Passstraßen direkt zu erreichen, eröffnet die Talschaft den Zugang zu einer mannigfaltigen Berg- und hochalpinen Skiregion, die mit über 60 Liftanlagen den Ansturm der Skibegeisterten mühelos und ohne Wartezeiten bewältigt.

Das Alpental Montafon ist 39 Kilometer lang, seine zehn Orte mit insgesamt 20.000 Gästebetten liegen zwischen 580 und 1.450 Meter Seehöhe, umringt von Bergen bis 3.312 Meter (Piz Buin). Neben Orten mit vorwiegend sportlichem Charakter und vielseitigem Freizeitprogramm laden im Montafon gemütliche, für Familien geeignete Ferienorte und ruhige Erholungsdörfer ein.

Die zehn Montafoner Orte, geografisch gereiht, von Bludenz ins Tal einfahrend:

Lorüns (583 Meter), Stallehr (600 Meter), St. Anton i.M. (650 Meter), Vandans (660 Meter), Bartholomäberg (1.100 Meter), Schruns (700 Meter), Tschagguns (700 Meter), Silbertal (890 Meter), St. Gallenkirch (900 Meter), Gaschurn/Partenen (1.000 Meter).

Von unterschiedlichem Reiz sind die verschiedenen Skigebiete des Montafons. Der Anfänger ebenso wie der sportliche Freak finden in den insgesamt sieben Skigebieten, die von den zehn Montafoner Orten bequem zu erreichen sind, genau das passende Wintersporterlebnis. Die 61 Aufstieghilfen sind auf eine Förderkapazität von 90.320 Personen pro Stunde ausgelegt. Aus den Orten im Tal können pro Stunde 15.745 Personen in die hoch gelegenen Skiregionen befördert werden. Durch diese hohe Förderleistung ist gewährleistet, dass auch am Morgen keine Engpässe bzw. Wartezeiten an den Talstationen entstehen. Auch in den Skigebieten gibt es kein Gedränge – 219 km markierte Abfahrten verschiedenster Schwierigkeitsgrade sorgen für eine ideale Verteilung der Freunde des weißen Sports, damit jeder, vom Knirps bis zum sportlichen Fahrer, seine Schwünge kraftvoll in die täglich präparierten Pisten setzen oder seine Spur über die unberührten Tiefschneehänge ziehen kann.

Den kleinen Gästen nimmt man sich in den Skigebieten des Montafons übrigens besonders an. In den Kinderarenen der Wintersportgebiete werden Träume wahr. Skilehrer/innen und Kindergartenpädagog/innen betreuen hier die kleinsten Gäste bestens und führen sie spielerisch mit viel Spaß an die Faszination "Schnee" heran.

Ohne Bretter, ohne Stöcke

Es gibt Gründe, sich dem Pistenspektakel zu entziehen. Die einen sind zur Ski-Abstinenz gezwungen, die anderen können nicht Ski fahren und erfreuen sich ganz einfach nur am pulvrigen Weiß. Winterurlaub muss ja nicht unbedingt bedeuten, täglich mit den Brettern unter den Füßen durch die Alpinwelt zu flitzen. Warum nicht den Winter einmal abseits der Pisten erkunden? Im Montafon kommen Nicht-Skifahrer geradezu in Termindruck bei all den Angeboten, die die Region bereit hält.



Winter- und Schneeschuhwandern

Auch beim beschaulichen Schneeschuhwandern wird noch genug für die körperliche Ertüchtigung getan. Schön, wenn dabei noch seine Umwelt aktiv wahrgenommen werden kann. Welch unbeschreibliches Gefühl offenbart sich da, wenn vor einem das unberührte Weiß liegt und man dort als Erster der seine Spuren hinterlässt. Wer im Winter abseits präparierter Wege unterwegs ist, dem eröffnet sich eine faszinierende Welt aus Licht, Schnee und Eis.

14 | 15



Sportlich aktiv und familiär zu allen vier Jahreszeiten

Ob sportlich aktiv oder beschaulich ruhig, jeder findet im Montafon das Richtige. Speziell für Familien hält die Region attraktive Angebote zu jeder Saison bereit. Das Wandergebiet ist vielseitig. Insgesamt führen 500 Kilometer markierte Wanderwege über saftige Wiesen, durch Wälder, von Hütte zu Hütte, vorbei an Alpwirtschaften, über Höhen und Grate zu den Gipfeln der Montafoner Bergketten Verwall, Rätikon und Silvretta. Zahlreiche Seilbahnen und Sessellifte verkürzen und erleichtern die Anmarschwege zu den sonnigen Höhen. Berg- und Wanderführer/innen sorgen für Sicherheit bei geführten Alpintouren und Kletterkursen. Kräftig in die Pedale treten und dabei die unvergessliche Landschaft des Montafons erkunden – das ist die pure Lust für alle sportlich Aktiven. 2003 wurden sämtliche Mountainbikestrecken des Montafons neu beschildert. 860 Kilometer auf 30 Strecken, vom einfachen Fahrradweg bis zu Tragepassagen, lassen nun jeden Biker eine für ihn passende Etappe finden. Über 600 Schilder weisen dabei die einzelnen Strecken aus und garantieren absoluten Bikegenuss.



Das starke Angebot in Stichworten: zwölf Alpenverein-Schutzhütten, mehrere geheizte Freischwimmbäder, vier Beach-Volleyballplätze, "Mountain Beach" Freizeitpark in Gaschurn (Staatspreis 2003), "Allwetterbad" AQUARENA in St. Gallenkirch, der überdachte Aktivpark Montafon in Schruns/Tschagguns (Vorarlbergs größter Sport- und Freizeitpark), Family Fun Club in Gargellen, 26 Hotelhallenbäder (teils öffentlich zugänglich), 30 Tennisplätze, zwei Tennishallen, eine Kletterhalle, zwei 9-Loch-Golfanlagen, Minigolfanlagen, u.v.m.

Unterhaltung und Gastronomie: Bodenständig und international. Regionale Top Events sowie eine Vielzahl von örtlichen Veranstaltungen. Bars, Pubs und die gute Montafoner Küche (Genussregion) runden das Angebot für einen abwechslungsreichen und erholsamen Urlaub ab.



Das Fürstentum Liechtenstein

Liechtenstein, das Schmuckstück am Puls Europas, ist wie ein Buch. Wer anfängt, darin zu lesen, hält bis zum letzten Wort den Atem an. Denn Liechtenstein ist traditionell und modern, überschaubar und weltoffen, sportlich und sinnlich.

Mit 160 km² ist Liechtenstein der viertkleinste Staat in Europa. Die Hälfte des Landes liegt im Rheintal (tiefster Punkt 430 m ü.M.), die andere Hälfte bilden die Berge und Täler auf der östlichen Seite (Höchste Erhebung: Grauspitz: 2599 m ü. M.). Liechtenstein hat ca. 35.000 Einwohner. Auch die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen sind alemannischer Abstammung mit verschiedenen Dialekten. Amtssprache ist Deutsch.

Trotz Kleinheit blickt das Land auf eine bewegte Geschichte zurück. Eine Geschichte rasanter Entwicklungen, nicht zuletzt vom Agrarland zum Industriestaat. Bezahlt wird in Schweizer Franken. Liechtenstein entwickelte sich seit Anfang der 50er Jahre zu einem der attraktivsten und erfolgreichsten Wirtschaftsstandorte in Europa. Als moderner Wirtschaftsplatz steht Liechtenstein für Innovation, Entwicklung und Stabilität.

Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Staatsoberhaupt ist Fürst Hans-Adam von und zu Liechtenstein, der Landtag (Parlament) hat 25 Abgeordnete und die fünfköpfige Regierung wird auf Vorschlag des Landtags vom Fürsten für vier Jahre ernannt.

Die Familie Liechtenstein zählt zu den ältesten Adelsfamilien Europas. Fürst Johann Adam Andreas kaufte 1699 die Herrschaft Schellenberg und 1712 die Grafschaft Vaduz. 1719 wurden die zwei Grafschaften vereinigt und zum Reichsfürstentum Liechtenstein erhoben. Fürst Hans-Adam II., der 13. regierende Fürst, ist der erste, der in Liechtenstein geboren wurde. Sein Vater, Fürst Franz Josef, verlegte 1938 seinen Wohnsitz nach Vaduz. Das Staatsoberhaupt hat am 15. August 2004 die Hoheitsrechte seinem ältesten Sohn, Erbprinzen Alois, übertragen und ihn zu seinem Nachfolger bestimmt.



Sechs gute Gründe für Liechtenstein

Kunst und Kultur

Egal, wo man sich bewegt, Kunst und Kultur gibt es überall in den elf Gemeinden. Für spannende Unterhaltung ist gesorgt: sei es an der Kultur- und Flaniermeile mit Museen oder bei Top Events in Vaduz, im Walser Museum in Triesenberg, im Theater am Kirchplatz in Schaan, beim Kulturtreff auf Burg Gutenberg, bei Jazz und Blues im Hof oder auf verschiedenen Märkten und anderen kunterbunten Anlässen.

Essen und Trinken

Liechtenstein, das kleine Juwel am Rhein, ist ein aussergewöhnliches Schlaraffenland. Die kulinarischen und urigen Köstlichkeiten aus Küche und Keller gibt es in den Gourmetrestaurants mit Gault-Millau-Punkten, Michelin-Sternen und Hauben sowie im mannigfaltigen Gasthaus um die Ecke oder in der Alpehütte auf luftigen Höhen. Lassen Sie sich verwöhnen!

Über Stock und Stein

Über 400km gut ausgebaute und beschilderte Wanderwege vermitteln im Tal und bis auf 2600m Eindrücke über die Landschaft und die Siedlungen. Mit der Broschüre "Wanderungen für Familien und Geniesser" marschiert man wie von selbst auf 19 interessanten Wegen. Auch Biker und Genussradler kommen auf leichten und anspruchsvollen Bergstrecken dem Rhein entlang oder rund um den Eschnerberg nicht zu kurz.

Ferienland für Familien

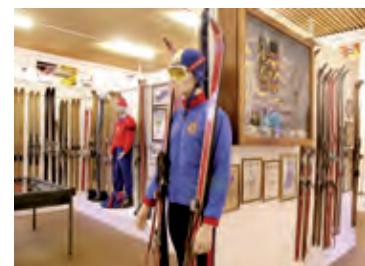
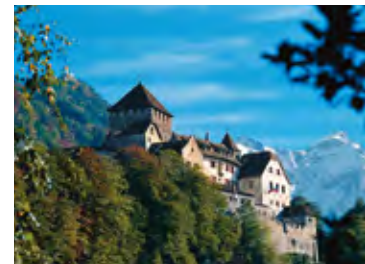
Malbun, auf 1600m ist der ideale Ort für Ferien in Liechtenstein. Träume werden wahr, wenn die Kids im Sommer mit der Malbuner Rasselbande unterwegs sind und die Erwachsenen sich nach Lust und Laune bei Tennis, Gymnastik usw. bewegen oder irgendwo am plätschernden Bach die Ruhe geniessen. Malbun ist klein und übersichtlich, also ein echtes Paradies für Erholung, Spass und herrliche Aussichten.

Schnee und Sonne

Im winterweissen Malbun-Steg können Sie blitzschnell die Hektik des Alltags ablegen. Das Tal bietet 21km Piste für leichte bis anspruchsvolle Abfahrten, Schlitten- und Wanderwege, Langlaufloipen, Skibars für den "Schwatz" am Pistenrand, Sauna und Dampfbäder für die Entspannung und gemütliche Restaurants für den Fondue-Plausch und andere Köstlichkeiten. Malbun ist überschaubar und deshalb ideal für einen unbeschwerten Urlaub mit Kindern.

FIS-SKI-Museum

Erwähnenswert ist im Zusammenhang mit dem Winter EYOF das offizielle FIS-SKI-Museum in Vaduz. Dort können Sie Spuren berühmter Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer, zum Beispiel die Ausrüstung von Hanni Wenzel, mit der sie 1980 Olympisches Gold gewann, entdecken. Dazu kommen weitere Raritäten. Es ist eine aussergewöhnliche Sammlung von den Anfängen bis zur Gegenwart des Skisports.



1.2 Die Motivation für die Bewerbung und Grundidee

Grund für die Bewerbung ist die Faszination einer gemeinsamen Bewerbung über die Grenzen hinweg, ähnlich wie z.B. bei der Fussball-EM 2008 (Schweiz-Österreich). Es ist das erste Mal, dass sich zwei Länder gemeinsam für die Durchführung des Winter EYOF bewerben. Durch eine gemeinsame Bewerbung erhält die Region die einmalige Chance, solche internationalen Winterspiele durchzuführen. Mit dem Winter EYOF möchten wir auch den Olympischen Gedanken und die Atmosphäre Olympischer Spiele in die Region bringen.

Die beiden Regierungen (Liechtenstein und Vorarlberg) pflegen eine gute Beziehung, treffen sich regelmässig und tauschen sich aus. Die Idee einer gemeinsamen Durchführung von Winterjugendspielen rief sofort Zustimmung und Begeisterung hervor. Sie würden die sehr guten politischen und gesellschaftlichen Beziehungen vertiefen; dazu kann der Sport und im speziellen diese gemeinsame Austragung sehr viel beitragen.

Seit einiger Zeit schon ist für die politischen Verantwortlichen der Anrainerstaaten des Bodensees die regionale Zusammenarbeit wichtig. Dies würde eine Durchführung der Winterjugendspiele ebenfalls bestätigen.

So ist es auch unser Ziel, dass die Durchführung des Winter-EYOF Werbung für die faszinierende Region macht, insbesondere natürlich für den Tourismus im Montafon und in Liechtenstein; dass Liechtenstein wie auch das Montafon unter der Jugend Europas bekannt wird und dass die neuen Sportstätten im Montafon im weiteren auch für internationale Bewerbe genützt werden. Mit der Durchführung wollen wir eine ähnlich große Begeisterung bei der Jugend und bei der Bevölkerung der Region auslösen wie die Organisatoren des Winter-EYOFs von Monthey. Diese hatte auch positive Auswirkungen auf den Zusammenhalt der Gesellschaft. Nicht zuletzt ist es erklärtes Ziel, dass die Durchführung dieser Winterjugendspiele auch ökonomisch positive Auswirkungen bewirkt.

Wichtig ist uns schon heute, dass alle Delegationen im Olympischen Dorf in Schruns/Tschagguns untergebracht sind. So kann eine Atmosphäre gefördert werden, die den Gedanken der Gemeinsamkeit und "Wir-gehören-Zusammen" unterstreicht. Zudem werden die Wege sehr kurz sein, nur vier Wettkampfstätten sind nicht im unmittelbaren Nahbereich des olympischen Dorfes, aber verkehrstechnisch von Schruns/Tschagguns aus sehr gut erschlossen.

Zwischen dem LOSV und dem ÖOC bestehen sehr gute Kontakte und beide sind sehr daran interessiert, das Winter EYOF im Jahr 2015 durchzuführen und garantieren professionellste Organisation und faire Wettbewerbe.

Montafoner und Liechtensteiner Wintersport

Man kann sich das Montafon ohne den weißen Sport einfach nicht vorstellen. Begonnen hat alles vor gut 100 Jahren, als in den beiden Talschaftsgemeinden Schruns und Tschagguns im Winter 1906/07 zwei Wintersportclubs gegründet wurden. Damals waren es noch ein paar vereinzelt Wintersportbegeisterte, die – vom Großteil der Bevölkerung belächelt – anfangs dem Rodelsport frönten und wenig später auch



Skilaufen gingen. In den ersten Jahren und Jahrzehnten war die Ausübung des Skisports noch recht beschwerlich, da es noch keine Lifte und erst recht noch keine präparierten Pisten gab.

Dies sollte sich nach dem Zweiten Weltkrieg ändern. Der Grabslift, der im Rahmen der 1947 durchgeführten ersten Österreichischen Skimeisterschaften der Nachkriegszeit in Tschagguns eröffnet wurde, war nur der erste Skilift von vielen. Einen wesentlichen Beitrag zum Aufschwung des Wintersports im Montafon leisteten die zehn Wintersportvereine und Skiclubs. An erster Stelle ist dabei natürlich der Talschaftsverband, der 1949 gegründete SC Montafon zu nennen, der viele nationale und internationale Bewerbe durchführte. Man denke dabei nur an die diversen Österreichischen Meisterschaften, an die 2-Pisten-Rennen der 1950er Jahre und an die legendären Goldschlüsselrennen in der Zeit zwischen 1963 und 1983. Mit Erika Netzer, Anita Wachter, Werner Bleiner, Christian Orlainsky und Rainer Salzgeber brachte das Tal zudem einige Sportler/innen hervor, die im Weltcup sowie bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen große Erfolge feiern konnten.

18 | 19

Neben dem alpinen Skilauf hat aber auch der nordische Bereich eine jahrzehntelange Tradition. So gab es in Tschagguns insgesamt drei Sprungschancen. Auf der bekanntesten von ihnen, der Zelfenschanze, sprang Bubi Bradl über 80 Meter weit. Weiters war Gaschurn-Partenen vor allem in den 1950er und 1960er Jahren eine der bedeutendsten Langlaufhochburgen Vorarlbergs, die einige erfolgreiche Langläufer hervorbrachte.

Die Wintersportverantwortlichen des Tales waren neuen Trends gegenüber immer sehr aufgeschlossen, weshalb das Snowboarden schon sehr früh gefördert wurde. In St. Gallenkirch fanden schon Europacuprennen statt und mit Markus Schairer stammt auch einer der amtierenden Snowboard-Weltmeister aus dem Montafon.

Es ist somit nicht verwunderlich, dass der Wintertourismus in der Nachkriegszeit für das Tal immer mehr an Bedeutung gewann und den Sommertourismus überflügelte.

Ähnlich ist es in Liechtenstein. Schon vor dem zweiten Weltkrieg begann der Wintersport in Malbun / Steg. Heute ist Malbun ein kleiner, aber feiner Wintersportort, Steg beliebt für seine Langlaufmöglichkeiten. International berühmte Wintersportler sind vor allem die Wenzels und Frommelts sowie heute Marco Büchel.

Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft des Winter EYOF 2015 übernehmen S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein sowie Österreichs Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.

2

Rechtliche Aspekte, institutionelle Unterstützung und Bewerbungskomitee





2.1 Institutionelle Unterstützung

Im Juni 2008 haben die politisch für den Sport verantwortlichen Vertreter die Bewerbung befürwortet und unter der Federführung des LOSV wurde das Bewerbungskomitee ins Leben gerufen. Sowohl die Regierung Liechtensteins wie auch die Landesregierung Vorarlbergs haben die Einsetzung des Bewerbungskomitees im Dezember '08 bzw. Januar '09 formell bestätigt und die Bewerbung grundsätzlich sehr befürwortet.

20 | 21

Die Kandidatur von Vorarlberg/Liechtenstein für das Winter EYOF 2015 wird von den relevanten nationalen, regionalen und lokalen Behörden und Sportfachverbänden unterstützt. Ebenso natürlich von den beiden NOKs, vom LOSV und ÖOC.

Die Partnerorganisationen, die am Bewerbungskomitee teilnehmen, sind: Das Land Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein, der Stand Montafon mit den Gemeinden Gaschurn, Schruns/Tschagguns und der LOSV. Sollte das Winter EYOF 2015 Vorarlberg/Liechtenstein zugesprochen werden, wird das Bewerbungskomitee als Kernteam des Organisationskomitees fungieren. Auf diesem Weg werden alle Informationen und Erfahrungen, die während der Bewerbungsphase gesammelt wurden, beibehalten.

Die Vorarlberger Landesregierung

Die Vorarlberger Landesregierung, insbesondere das Sportreferat und die Abteilung VIa – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, treten seit vielen Jahren als gemeinsamer Förderungsgeber für die Durchführung von sportlichen Großveranstaltungen auf. (Bitte sehen Sie auf Seite 6 das Schreiben von Sportlandesrat Mag. Siegi Stemer).

Die Liechtensteinische Regierung

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein unterstützt die Kandidatur für die Organisation des Winter EYOF 2015 in Liechtenstein/Vorarlberg. Wiederholt hat die Regierung das Austragen von großen Sportveranstaltungen unterstützt (Kleinstaatenspiele). (Bitte sehen Sie auf Seite 7 das Schreiben von Sportminister Hugo Quaderer).

Der Stand Montafon

Als Gemeindeverband der zehn Montafoner Gemeinden übernimmt der Stand Montafon wichtige Aufgaben in den Bereichen Regionalentwicklung, Verkehr, Soziales, Umwelt, Kultur, Bildung und Wirtschaft. Er unterstützt die Bewerbung Liechtenstein/Vorarlberg, indem er sich als Standort für das Athletendorf und vieler Sportstätten zur Verfügung stellt. (Bitte sehen Sie anbei im Anhang die Absichtserklärung des Standes Montafon).

Sportverbände

Die folgenden Sportverbände haben ihre Unterstützung ausgesprochen und bestätigt, dass sie bei der Organisation der Wettbewerbe, Trainingseinheiten in ihrem Sportbereich helfen werden:

- Vorarlberger Eishockeyverband
- Vorarlberger Eislaufverband
- Vorarlberger Skiverband
- Liechtensteinischer Skiverband

(Bitte sehen Sie anbei im Anhang die Briefe der einzelnen Verbände).

2.2 Erfüllung der Verpflichtungen; Einhaltung der EYOF-Charta

Die Regierungen Liechtensteins und Vorarlbergs, der Stand Montafon und die erwähnten Sportverbände garantieren die Winter EYOF-Charter und den Gastgebervertrag zu respektieren.

Alle gemachten Angaben sind bindend und es wird garantiert, dass die notwendigen Maßnahmen getroffen werden, damit Liechtenstein/Vorarlberg ihre Verpflichtungen voll einhalten können.

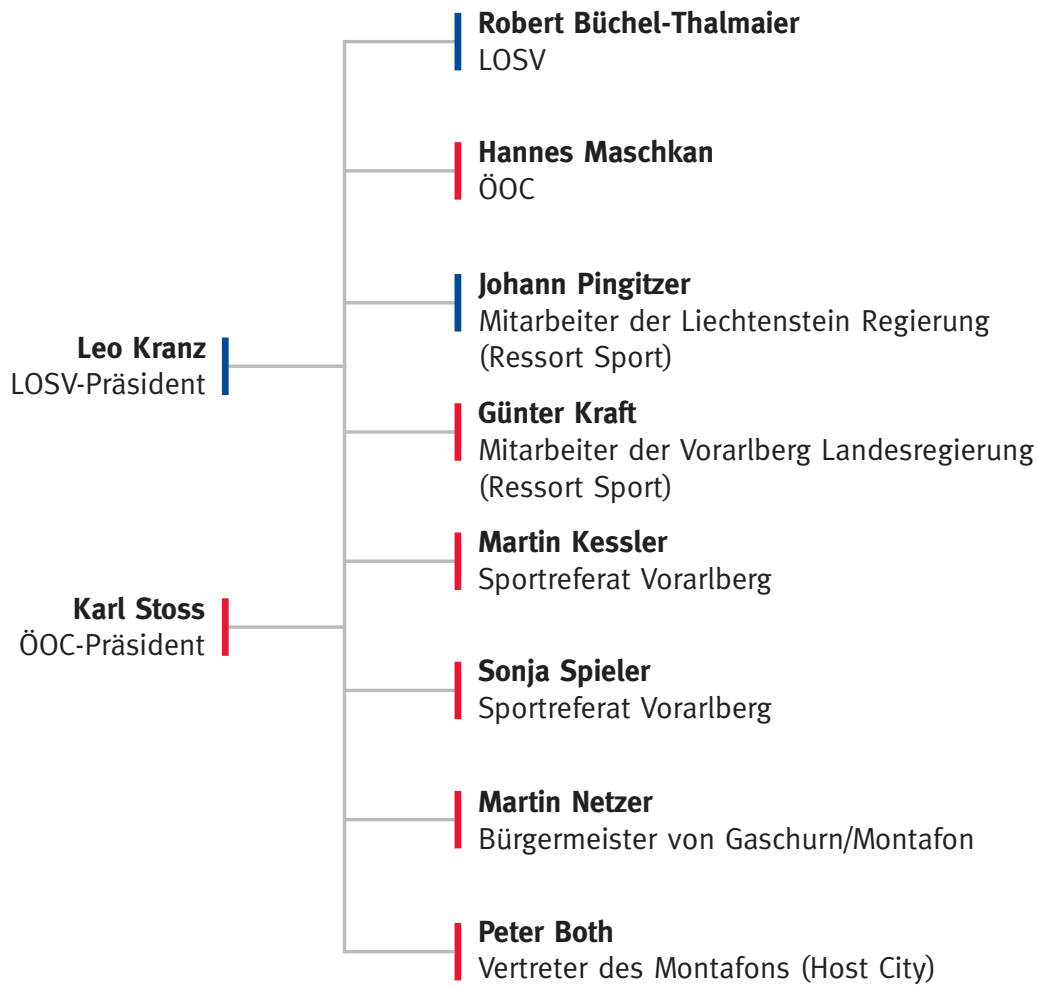
(Bitte sehen Sie anbei im Anhang die Briefe der einzelnen Partner).

2.3 Details zum Bewerbungskomitee

Das Bewerbungskomitee setzt sich folgendermaßen zusammen:

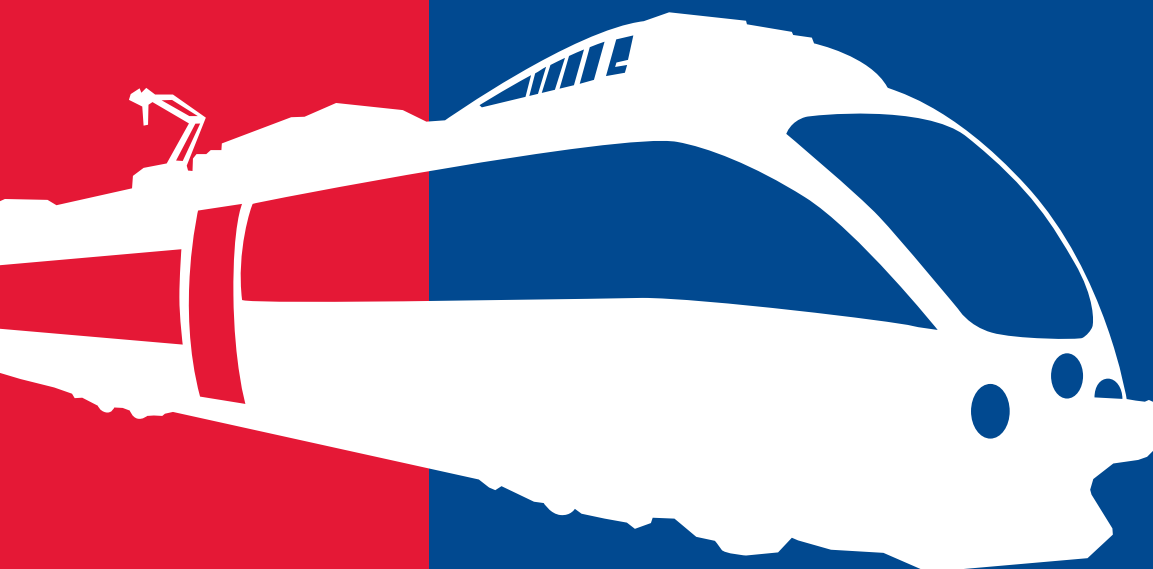
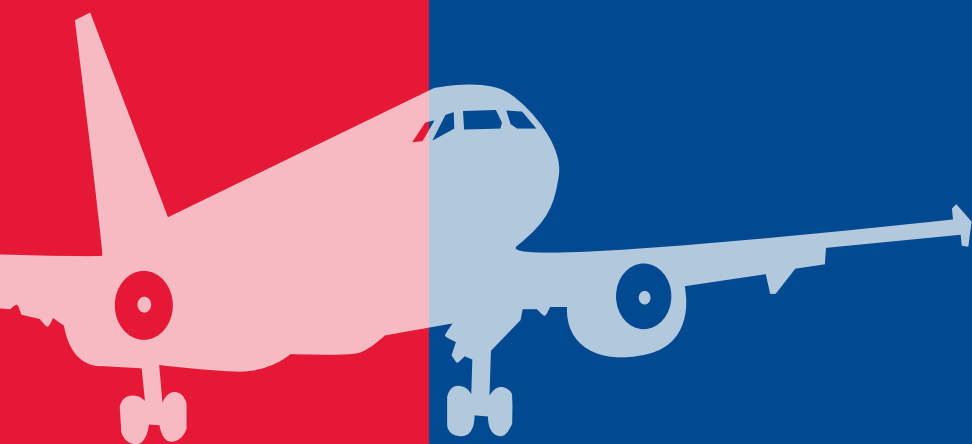
- Leo Kranz, Präsident des LOSV, und Karl Stoss, Präsident des ÖOC
- Johann Pingitzer, Mitarbeiter der Regierung Liechtenstein, Ressort Sport
- Günter Kraft, Referent von Landesrat Mag. Siegi Stemer, Vorarlberger Landesregierung
- Martin Kessler, Leiter Sportreferat des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Martin Netzer, Bürgermeister der Gemeinde Gaschurn
- Peter Both, Vertreter Montafon
- Sonja Spieler, Mitarbeiterin Sportreferat des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Robert Büchel-Thalmaier, Leiter Kommunikation beim LOSV
- Hannes Maschkan, Jugendressort beim ÖOC

Die beiden Regierungen haben schriftlich bekannt gegeben, dass das Winter EYOF 2015 Bewerbungskomitee das Recht hat, die gemeinsame Bewerbung zu vertreten. Leo Kranz und Karl Stoss sind gemeinsam berechtigt, im Namen des Bewerbungskomitees Verträge und andere Urkunden zu unterzeichnen.



3

Zoll- und Einreiseformalitäten





Liechtenstein strebt eine volle Inkraftsetzung des Schengen-Abkommens bis November 2010 an. Bis zum Jahre 2015 wird Liechtenstein also mit Gewissheit diesem beigetreten sein. Dies bedeutet, dass sich Personen bzw. Staatsangehörige der Schengen-Staaten innerhalb des Schengen-Raumes frei bewegen können und grundsätzlich keine Personen- bzw. Ausweiskontrollen mehr an den Grenzen erfolgen.

Angehörige aus Drittstaaten müssen sich vor ihrer Einreise über ihre Visumpflicht informieren. Bei Bestehen einer Visumpflicht ist das Visum vorab zu beantragen. Die Schweiz stellt das Visum für Liechtenstein aus. Es muss bei der Einreise vorgewiesen werden können, wenn die Einreise z.B. über den Flughafen Zürich-Kloten oder Altenrhein erfolgt. Besitzer eines solchen Visums können sich sodann frei innerhalb des Schengen-Raumes bewegen. Eine spezielle Garantieerklärung ist für einen Besuch während eines kurzen Zeitraumes nicht vorgesehen. Auch existieren keine speziellen Gesundheits- und Impfvorschriften für die Einreise.

Die Visa-Beschaffung kann mit einer gemeinsamen Vorgehensweise der jeweils zuständigen Ministerien der beiden Länder (Schweiz und Österreich) in einem vereinfachten Verfahren erfolgen.

4

Finanzierung

Sollte das Winter EYOF 2015 Vorarlberg/Liechtenstein zugesprochen werden, tragen die Partnerorganisationen, die im Bewerbungs- und Organisationskomitee sitzen, die gesamte finanzielle Verantwortung für die Organisation und den Ablauf des Winter EYOF 2015.

Das Bewerbungskomitee rechnet zum momentanen Zeitpunkt (2009) mit einer Teilnehmergebühr von 70 bis 90 Euro pro Tag, wobei für die Unterbringung mindestens zwei unterschiedliche Kategorien angeboten werden.

Die Kosten für Neubauten und Renovierungsarbeiten an den bestehenden Stätten sind nicht Bestandteil des Budgets des Winter EYOF 2015. Diese Kosten sind im regulären Sportbudget des Landes Vorarlberg und Fürstentum Liechtensteins veranschlagt.

4.1 Finanzielle Zusicherungen

Die Vorarlberger Landesregierung und die Regierung des Fürstentums Liechtenstein haben zugestimmt, 2.130.000 Euro für die Organisation des Winter EYOF 2015 zur Verfügung zu stellen. Dieser Beitrag wurde durch das Sportreferat und die Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten sowie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein möglich gemacht.



4.2 Bewerbungsbudget 2009/2010

Einkommen (in €)	
Land Vorarlberg	15.000
Fürstentum Liechtenstein	15.000
Gesamteinkommen	30.000

Ausgaben (in €)	
Administrative Kosten	2.000
Reise- und Unterkunftskosten	4.000
Besuche des EOC EYOF Ausschusses	5.000
Promotion und Kommunikationsmaterial	5.000
Design und Druckkosten Bewerbungsmappe	5.000
Diverses	9.000
Gesamtausgaben	30.000

4.3 Das Budget Winter EYOF 2015

Das Budget für die Organisation und den Ablauf des Winter EYOF 2015 in Vorarlberg/Liechtenstein basiert auf dem Kursstand von 2015. Um den Kursstand von 2015 zu kalkulieren, wurde eine jährliche Inflationsrate von 2% gegenüber des Kursstandes von 2010 benutzt. Das Budget (Kursstand 2015) für das Winter EYOF 2015:

Einkommen (in €)	
Land Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein	2.122.000
Sponsoren	500.000
Teilnahmegebühren	728.000
Tickets	0
Gesamteinkommen	3.350.000

Ausgaben (in €)	
PR, Marketing	450.000
Transport	260.000
Unterkunft	750.000
Wettkampfstätten, Wettkämpfe	500.000
Events	290.000
Administration, Löhne, Helfer	900.000
Unvorhergesehenes	200.000
Gesamtausgaben	3.350.000

5

Vermarktung





Das European Youth Olympic Festival ist europaweit die größte Veranstaltung seiner Art, an der die besten jungen Athletinnen und Athleten Europas sportliche Höchstleistungen zeigen und erste Erfahrungen auf Olympischem Niveau sammeln. Die Expertise von Liechtenstein und Vorarlberg (Österreich) im Bereich der Durchführung von Wintersport-Großveranstaltungen wird zusätzlich dazu beitragen, dass das Winter EYOF 2015 ein einzigartiges Erlebnis nicht nur für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sein wird, sondern auch für die sportbegeisterte Bevölkerung der umliegenden Länder. All diese Faktoren – und nicht zu vergessen die Nachhaltigkeit aus den 2012 in Innsbruck stattfindenden ersten Olympischen Winter-Weltjugendspielen – sorgen dafür, dass das Winter EYOF 2015 mitten im Herzen der Alpen auch für Sponsoren eine außergewöhnliche Plattform darstellen wird.

Das Marketing- und Sponsorenprogramm (MSP) für das European Youth Olympic Festival 2015 in Vorarlberg/Liechtenstein wird – unter genauer Beachtung aller geltenden Richtlinien des IOC und EOC sowie der Winter EYOF-Charter – in enger Zusammenarbeit zwischen dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband, dem Österreichischen Olympischen Comité und allen beteiligten Organisationen nach Unterzeichnung des "Host City" Vertrages ausgearbeitet. Die aus dem MSP lukrierten Einnahmen werden zur optimalen Durchführung der Veranstaltung eingesetzt. Das TOP-Programm des IOC ist für die weltweite Entwicklung des Sports von besonderer Bedeutung und wird bei Vergabe des Winter EYOF 2015 an Liechtenstein und Österreich durch das Organisationskomitee vorbehaltlos unterstützt.

Die wichtigsten Ziele des Marketing-Konzeptes sind eine nachhaltige Stärkung der Olympischen Bewegung und ein durch diverse Marketing-Aktivitäten unterstütztes Maßnahmenpaket zur Förderung des Jugendsports in Europa aber vor allem in Liechtenstein und Vorarlberg (Österreich). Eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Marketing- und Sponsorenprogramm ist eine breite Wahrnehmung des Winter EYOF in der Bevölkerung durch den Aufbau einer emotional besetzten Marke, geprägt durch Sport im Zeichen der fünf Ringe. Um für eine möglichst große und breitgefächerte Sponsoren-Gruppe von Interesse zu sein, werden je nach Branchenzugehörigkeit, Dauer und finanzieller Umfang der Sponsortätigkeit in unterschiedliche Kategorien – von "Partner" bis hinunter zum "Supplier" – angeboten.

Da ein Großteil der Jugendlichen in ihrer Freizeit mittlerweile verstärkt das Internet nutzt und dieser Trend sich auch in Zukunft fortsetzen wird, spielen neben der klassischen Vermarktung auch die Kommunikations- und Marketingaktivitäten über die neuen Medien eine entscheidende Rolle. Auch die rasche Entwicklung und die immer stärker werdende Vernetzung der Jugendlichen im Internet (Social Communities) werden im MSP ebenfalls berücksichtigt (z.B. ist geplant, eine Facebook-Community Winter EYOF 2015 einzurichten).

Das Bewerbungskomitee ist im Gespräch mit dem ORF. Noch liegen aber keine Vereinbarungen vor. Diese hängen auch von einem allfälligen neuen Vertrag zwischen EOC und Eurosport ab.

6

Programm des Winter EYOF





Biathlon Sprint
Staffel (gemischt)
Verfolgung

30 | 31

Eishockey

Eislaufen Eiskunstlaufen

Ski Alpin Slalom
Riesenslalom
Super G

Snowboard SBX
Parallel RS

Nordisch Klassisch
Freie Technik
Sprint
Staffel (gemischt)

Skispringen 95 m Männer
60 m Frauen
Team gemischt

Nordische Kombination 5 km
Sprint
Team

7

Allgemeine Organisation der Sportveranstaltungen

- A** Eiskunstlaufen
- B** Langlauf
- C** Ski Alpin S+RS
- D** Skispringen
- E** Eishockey
- F** Ski Alpin SG
- G** Snowboard
- H** Biathlon





7.1 Wettkampfstätten

Ein Großteil der Sportstätten befindet sich im Montafon, dort wo die Athleten/innen untergebracht sind. Ein zweiter wichtiger Standort befindet sich in Malbun/Steg (Liechtenstein). Dazu kommt noch das Eisstadion in Dornbirn (Eiskunstlauf).

Ort	Sportstätte	Sport (Disziplin)
Schruns-Tschagguns	Silvretta Montafon Hochjoch	Ski Alpin, Super G
Schruns-Tschagguns	Eislaufstadion	Eishockey
Schruns-Tschagguns	Montafoner Schanzenzentrum	Skispringen
Schruns-Tschagguns+Partenen	Montafoner Schanzenzentrum und Biathlonanlage Partenen	Nordische Kombination
Partenen	Biathlonanlage Partenen	Biathlon
Gaschurn/St. Gallenkirch	Silvretta Montafon Nova	Snowboard
Steg	Langlaufloipe Valüna	Langlaufbewerbe
Malbun	Hocheck	Ski Alpin Riesenslalom, Slalom
Dornbirn	Messehalle Dornbirn	Eiskunstlauf

32 | 33

Nachfolgend angeführt die Distanz vom Olympischen Dorf Schruns/Tschagguns, in welchem alle Athleten und Coachs untergebracht werden und sich auch das Pressezentrum befinden wird.

- Malbun: 60km (via Feldkirch)
- Steg: 57km (via Feldkirch)
- Dornbirn: 60km (via Feldkirch)
- Gaschurn/Partenen: 15km

Aktueller Zustand der Sportstätten/Baubedarf:

	Benötigen keinerlei Arbeiten	Renovierung / Neubau
Ski Alpin RS und S	✓	
Ski Alpin SG	✓	
Ski Nordisch	✓	
Skispringen		neu
Nordische Kombination		neu
Biathlon		neu
Snowboard	✓	
Eishockey	✓	
Eislaufen	✓	

Ziel ist es, dass die Sprungschanze und Biathlonanlagen bis 2013 fertiggestellt sind. Diese Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur im Montafon passen perfekt zum Ziel das Winter EYOF 2015 zu organisieren, das optimale Bedingungen für alle Teilnehmer schafft. Zusätzlich werden in den nächsten Jahren Investitionen zur Instandhaltung aller Wettkampf- und Trainingsstätten vorgenommen.

Sportstätten für die Bewerbe	
Ski Alpin RS u. S	FIS-homologiert
Ski Alpin SG	FIS-homologiert
Ski Nordisch	FIS-homologiert
Skispringen	
Nordische Kombination	
Biathlon	
Snowboard	
Eishockey	vom int. Verband anerkanntes Stadion
Eislaufen	

Sollte das Winter EYOF 2015 Vorarlberg/Liechtenstein zugesprochen werden, werden sich die betroffenen Sportverbände und das Organisationskomitee mit den jeweiligen europäischen Verbänden in Verbindung setzen, um zu versichern, dass alle technischen Bedingungen erfüllt sind.

7.2 Personalressourcen

Auf Grund der positiven Erfahrungen anlässlich der Kleinstaatenspiele und der Gymnaestrada wird das Organisationskomitee einerseits in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden auf Freiwillige setzen. Weiters ist beabsichtigt, die Schüler und Schülerinnen der Tourismusfachschule Bludenz einzubinden.

Die einschlägigen Erfahrungswerte bei der Durchführung der aufgelisteten Großsportveranstaltungen garantieren für eine sichere Auswahl des Helferteams und einen reibungslosen Ablauf der geplanten Bewerbe. Mitarbeiter, die bei der Organisation von großen Veranstaltungen in Vorarlberg und Liechtenstein involviert waren, werden für die wichtigsten Funktionen berücksichtigt und miteingebunden.

Die Sportfachverbände sind informiert und stehen mit dem notwendigen Know-How, Personaleinsatz und allen für die Durchführung des Winter EYOF 2015 relevanten Inputs zur Verfügung.



7.3 Sporterfahrung

Die wichtigsten, großen, internationalen Großsportveranstaltungen, die in den letzten Jahren in Vorarlberg und Liechtenstein stattgefunden haben, waren:

- Kleinstaatenspiele 1999 in Liechtenstein
- Fussball EM U19 2003 in Liechtenstein
- Welt-Gymnaestrada 2007 in Vorarlberg
- Fussball EM U17 2010 in Liechtenstein
- Kleinstaatenspiele 2011 in Liechtenstein
- Hallenradsport WM 2008 in Vorarlberg
- FIRS Downhill WM 2008 in Vorarlberg
- Gym for Life Challenge 2009 in Vorarlberg
- Schweizer Meisterschaften im Langlauf 2007 in Liechtenstein

34 | 35

In regelmässigen Abständen finden folgende große Sportveranstaltungen statt:

- LGT Bergmarathonlauf
- Bodenseemarathon
- Österreichische Meisterschaften
- IAAF Challenge, Mehrkampfmeeting in Götzis seit 1975
- Racer Bike Cup in Schaan
- EC und FIS-Rennen in Malbun und Montafon (Ski Alpin und Snowboard)
- Liechtensteiner Gemeinden als Etappenort der Tour de Suisse
- Tourstart der Österreich Rundfahrt in Dornbirn

Das Sportprogramm in Vorarlberg und Liechtenstein ist bunt gemischt und bewegt sich auf höchstem Niveau.

8

Sportarten

Der Trainings- und Wettkampfzeitplan wurde mit Bedacht und in Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden erstellt. Terminüberschneidungen können ausgeschlossen werden. Der aufgestellte Zeitplan erlaubt es weiters allen Teilnehmern/innen die Eröffnungs- und Schlussfeier zu besuchen.





Event	Sportstätte	Sa 28.2.	So 1.3.	Mo 2.3.	Di 3.3.	Mi 4.3.	Do 5.3.	Fr 6.3.	Sa 7.3.
Ankunft									
Eröffnung	Schruns								
Alpin S	Malbun/Hocheck						F	M	
Alpin GS	Malbun/Hocheck				F	M			
Alpin SG	Schruns/Hochjoch			F&M					
Ski Nord. Klassisch	Steg			F&M					
Ski Nord. freie Technik	Steg					F&M			
Ski Nord. Sprint	Steg						F&M		
Ski Nord Staffel gem.	Steg								
Skispringen	Tschagguns						T		
Nordische Komb.	Tschagguns/Partenen					Sp		T	
Biathlon	Partenen					F&M			
Biathlon Sprint	Partenen				F&M				
Biathlon Staffel	Partenen								
Snowboard SBX	Gaschurn/St. Gallenkirch				F&M				
Snowboard Parallel RS	Gaschurn/St. Gallenkirch							F&M	
Eishockey	Schruns								
Eislaufen	Dornbirn								
Schlussfeier	Schruns								
Abreise									

F – Frauen | M – Männer | T – Team | Sp – Sprint

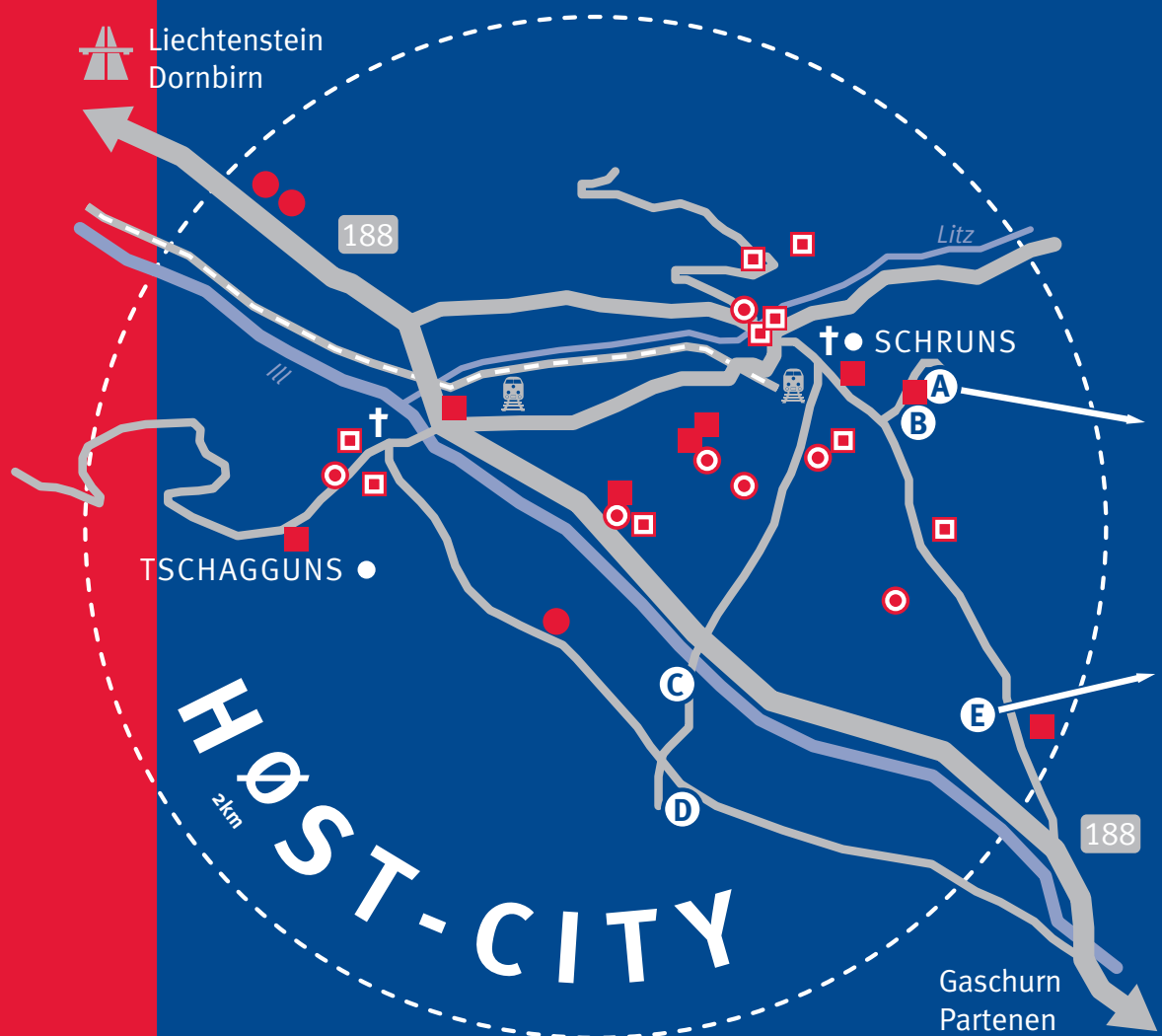
Die Host-City und Wettkampfstätten liegen zwischen 440m und 2.400m ü.M..

Nachfolgend aufgelistet in aufsteigender Reihenfolge:

Dornbirn	440m ü. M.	
Tschagguns	680m ü. M.	
Schruns	700m ü. M.	(Hochjoch: 700 – 2.400m ü. M.)
Gaschurn	980m ü. M.	(Snowboard: 1.200 – 2.200m ü. M.)
Partenen	1,050m ü. M.	
Malbun	1,602m ü. M.	
Steg	1,303m ü. M.	

9

Olympisches Dorf



VERANSTALTUNGSORTE

- A** Talstation Hochjoch
- B** Pressezentrum
- C** Eislaufbahn
- D** Skisprungschanze
- E** Talstation Hochjoch

UNTERKÜNFTE

- Hohes Niveau, Halb pension
- Mittleres Niveau, Halb pension
- Mittleres Niveau, Frühstück
- Gruppenunterkünfte, Halb pension



9.1 Olympisches Dorf

Sollte das Winter EYOF 2015 Vorarlberg/Liechtenstein zugesprochen werden, werden die Athleten/innen, Offizielle und etwaiges, zusätzliches Personal der Mannschaften im Athletendorf Schruns/Tschagguns untergebracht. Vom Athletendorf aus ist es möglich zu Fuss oder mit kurzen Bustransfers die Trainings- und Wettkampfstätten sowie Ausflugsziele zu erreichen.

Während des Winter EYOF werden alle Einrichtungen, inklusive dem Akkreditierungs- und dem NOK Service Zentrum für einen angenehmen und sorgenfreien Aufenthalt garantieren. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm und die ausreichend vorhandenen Freizeitmöglichkeiten in den nahegelegenen Erholungs- und Aktivzentren bieten Abwechslung für die Athleten/innen und alle Besucher/innen.

Ein Auszug aus dem Winterprogramm zeigt die vielfältigen Möglichkeiten rund um die Host-City.

In den zahlreichen Skischulen können neben Skikursen Trendsportarten ausprobiert und Langlaufkurse belegt werden. Für die ganz kleinen Besucher bieten Skikindergärten optimale Betreuung bei den ersten "Gehversuchen" auf den Skiern. Auf die Wanderfreunde warten rund 300 markierte bzw. präparierte Winterwanderwege und über 30 Skitouren-Routen.

In der Kunsteisbahn, wo die Eishockeywettbewerbe stattfinden, oder im gegenüberliegenden Stadion sind die Eröffnungs- und Schlussfeier geplant. Die Kunsteisbahn ist ein Teil des Aktivpark Montafon, Vorarlbergs größter Freizeitpark mit jährlich über 150.000 Besuchern.

Eine Übersicht aller Wettkampfstätten siehe Punkt 7.1. Bezüglich Unterkünfte siehe unten 9.2.

9.2 Unterkünfte

Um sicher zu stellen, dass alle Mannschaften – unabhängig von Größe und Bedürfnissen – optimale Unterbringung geboten werden kann, stehen verschieden kategorisierte Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Unterkunft ist für mind. 1.300 Teilnehmer gesichert, es besteht jederzeit die Möglichkeit das Kontingent entsprechend aufzustocken. Zusätzlich zu den Nächtigungsmöglichkeiten bieten sich um das Athleten-Dorf unzählige Möglichkeiten für Aktivitäten. Das "familiäre" Ambiente im Athletendorf lädt ein zum Verweilen und bietet den Jugendlichen genügend Raum für gemeinsame Unternehmungen, Austausch und Kennenlernen.

Für die Teilnehmer/innen sind Unterkunftsmöglichkeiten in 1-, 2- oder Mehrbett-Zimmern vorgesehen. Weiters stehen 1-Zimmer Appartements und Appartements mit mehreren Zimmern und Gruppenunterkünfte zur Verfügung.

Zusätzlich zu einem Schlafzimmer hat ein 1-Zimmer Appartement eine kleine Kochgelegenheit und ein Badezimmer mit Dusche, Toilette und Waschbecken. Die Appartements mit mehreren Zimmern haben eine Küche und ein oder mehrere Badezimmer mit Dusche, Toilette und Waschbecken, die von den Bewohnern geteilt werden. Einige Unterkünfte verfügen auch über Gemeinschaftsräume. Alle Schlafzimmer sind geräumig eingerichtet und bieten mind. 3-Sterne Standard.



Die Appartements haben Schlafzimmer in unterschiedlichen Größen, um auf die Bedürfnisse der einzelnen Teams eingehen zu können. Die Größe der Zimmer kann variieren.

Einzelzimmer:	110
Doppelzimmer:	910
Dreibettzimmer:	280
Gesamt:	1.300

Das Bewerbungskomitee gewährleistet, dass sanitäre Anlagen in ausreichendem Maße vorhanden sind und Dusch- und Waschmöglichkeiten für alle untergebrachten Personen zur Verfügung stehen. Kalt- und Warmwasserversorgung ist Standard.

9.3 Catering

Frühstück und Abendessen wird in den Hotels und Pensionen eingenommen. Für die Mittagsverpflegung werden die Athleten/innen in den Restaurants an den Wettkampfstätten verpflegt. Weiters besteht die Möglichkeit, mit Essensgutscheinen in ausgewählten Gaststätten Mahlzeiten einzunehmen. Dabei wird darauf geachtet, dass allen Teilnehmern/innen Menüs gleicher Qualität zur Auswahl angeboten werden.

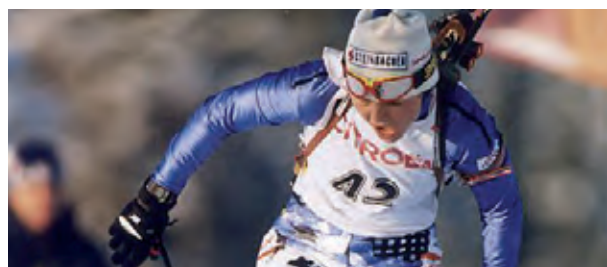
Selbstverständlich wird auf die Wünsche der Athleten/innen aus den verschiedenen Regionen Europas Rücksicht genommen und der Menüplan danach abgestimmt.

Die Verpflegung an den Wettkampfstätten erfolgt über die angesprochenen Essensgutscheine, welche bei allen ausgesuchten Bergrestaurants und Verpflegungsstationen eingelöst werden können.

9.4 Teilnahmegebühr

Es werden mindestens zwei Kategorien der Unterkunft angeboten, sodass sich die Teilnahmegebühren nach heutigem Stand zwischen 70 und 90 Euro pro Tag bewegen werden.





10

Medizinische Versorgung

Während des Winter EYOF 2015 wird das Organisationskomitee für alle Gesundheits- und medizinischen Dienste in Verbindung mit dem Winter EYOF als Vermittler der kompetenten Behörden Vorarlbergs und Liechtensteins verantwortlich sein.





10.1 Gesundheitssystem

Im Landeskrankenhaus Feldkirch stehen neben einer Apotheke und dem Medizinischen Zentrallabor zusammen mit dem LKH Bludenz alle wichtigen medizinischen Abteilungen (Orthopädie, Sportmedizin, Radiologie, Innere Medizin, etc.) zur Verfügung.

Im Sanatorium Dr. Schenk, Schruns, kann ebenfalls medizinische Erstversorgung stattfinden und durch den eigenen Hubschrauber-Landeplatz in kürzester Zeit Hilfe vor Ort leisten. Das Kantonsspital Grabs ist ein öffentliches Spital mit den stationären Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie/Orthopädie und Frauenklinik. Permanente Notfallversorgung Rund-um-die-Uhr ist ebenfalls garantiert.

Folgende Krankenhäuser befinden sich in der Nähe:

- Schruns: Sanatorium Dr. Schenk
- Bludenz: Landeskrankenhaus
- Feldkirch: Landeskrankenhaus
- Vaduz: Landesspital
- Grabs: Kantonsspital

Folgende medizinische und gesundheitliche Maßnahmen sind getroffen:

- Notdienst für alle akkreditierten Athleten/innen durch Notfalldienste und durch nächstgelegenen Versorger
- In den medizinischen Versorgungszentren besteht 24-Stunden Betreuung. In den Notfallambulanzen, die permanent besetzt sind, stehen (Sport)-Ärzte und (Sport)-Physiotherapeuten zur Verfügung.
- An allen Wettkampf- und Trainingsstätten wird ein Erste-Hilfe-Team vor Ort sein. Ausgestattet mit medizinischer Ausrüstung, Behandlungstischen, Anamneseeinrichtung etc.

Das Bewerbungskomitee garantiert, dass die medizinischen Versorgungseinrichtungen während des Aufenthaltes für alle medizinisch notwendigen Erstversorgungsmaßnahmen ausgestattet sind. In schwerwiegenden Fällen besteht die Möglichkeit in das Universitätsspital nach Innsbruck (ca. 150 km von der Host-City entfernt) auszuweichen. Im näher gelegenen Zürich stehen 13 weitere erstklassige Kliniken mit modernster Infrastruktur und Spezialistentteams zur Verfügung.

Da es sich um größere Krankenhäuser der Region handelt, werden die Kosten – wie bei jedem anderen Auslandsaufenthalt – über den jeweiligen Versicherungsschutz der Besucher und Athleten abgedeckt. Jene, die einen zu geringen oder keinen Versicherungsschutz haben, sind über den Veranstalter versichert.

10.2 Wasserqualität

Das Leitungswasser in Vorarlberg und Liechtenstein ist von hervorragender Qualität und kann selbstverständlich auch als Trinkwasser konsumiert werden.

10.3 Doping Tests

Es wird Dopingtests der Teilnehmer/innen geben. Alle Dopingtests werden in Vereinbarung mit den EOC-Richtlinien durchgeführt. Die Dopingtests werden in Vorarlberg von der NADA-Austria, in Liechtenstein von der Stiftung Antidoping Schweiz, bei der Liechtenstein beteiligt ist, durchgeführt. Das NOK wird von den Ergebnissen, die 14 Tage später vorhanden sind, informiert. Im Falle eines positiven Dopingtests gelten die Regeln des EOC / WADA.

11

Sicherheit





Es wird versichert, dass alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden, um allen teilnehmenden Athleten/innen in einem sicheren Umfeld sportliche Leistungen bzw. faire Wettkämpfe zu ermöglichen und dass die allgemeine Sicherheit auch für die Besucher/innen etc. gewährleistet ist.

Die Verantwortung für das Umsetzen der notwendigen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegt beim Organisationskomitee in Kooperation mit den regionalen und nationalen Behörden. Hier kann das Organisationskomitee wiederum auf Erfahrungswerte der Kleinstaatenspiele und der Welt-Gymnaestrada zurückgreifen.

12

Unterbringung anderer Teilnehmer

Alle Hotels und Beherbergungsbetriebe haben sich bereit erklärt, die Organisation und Durchführung des Winter EYOF 2015 zu unterstützen. Ungefähr 32 Hotels und Pensionen mit einer Gesamtkapazität von 1.300 Betten. Alle Hotels innerhalb der Host-City sind zu Fuss erreichbar bzw. durch öffentliche Verkehrsmittel und Shuttle-Services in wenigen Fahrminuten zugänglich.



**Mitglieder des EOC, die internationalen/europäischen Verbände und die Repräsentanten der NOKs**

Für die Unterbringung der obgenannten Personen stehen nachfolgende Unterkünfte zur Verfügung. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, andere Hotels auszuwählen. Anbei eine Auswahl:

Hotelbezeichnung	Sterne	Betten	Ort
Hotel Löwen Schruns	4	165	Schruns
Alpenhotel Bitschnau	4	110	Schruns
Aktiv & Spa Hotel Alpenrose	4	100	Schruns
Hotel Montafoner Hof	4	20	Tschagguns
Hotel Vitalquelle Gauenstein	4	90	Schruns

46 | 47

Kampfrichter, Schiedsrichter und technische Delegierte

Für Kampf- und Schiedsrichter sowie technische Delegierte stehen weitere Unterkünfte in folgenden Kategorien zur Verfügung. Auch hier besteht die Möglichkeit, in eines der vielen anderen Hotels auszuweichen.

Alpenhof Messmer	4	75	Schruns
Hotel Montjola Nova	4	44	Schruns

Andere Teilnehmer/innen

Zusätzlich zu den obgenannten Hotels gibt es viele andere Hotels und verschiedene andere Arten der Unterkunft. Besucher/innen des Winter EYOF 2015, Freunde und Bekannte, die die Teilnehmer/innen begleiten, können aus einer Reihe von Bed & Breakfast Einrichtungen, Pensionen, Privatzimmern, Hütten, Alpin-Campingplätzen und Jugendherbergen auswählen.

Hotel Appart Litz	4	22	Schruns
Hotel Krone	4	25	Schruns
Hotel Zimba	3	124	Schruns
Hotel Sonne	3	66	Tschagguns
Hotel Montabella	3	30	Tschagguns
Hotel Both	3	60	Schruns
Hotel Cresta	3	58	Tschagguns
Hotel Auhof	3	40	Schruns
Hotel Chesa Platina	3	36	Schruns
Hotel Obwegeser	3	34	Schruns
Vorarlberger Schulsportzentrum		124	Tschagguns
Jugend- und Familiengästehaus		120	Schruns
Zahlreiche Pensionen ...			

In Malbun stehen ebenfalls Unterkünfte zur Verfügung.

Der überwiegende Teil der zur Verfügung stehenden Unterkünfte in Schruns/Tschagguns ist zu Fuss erreichbar. Für die Teilnehmer/innen und Besucher/innen stehen Shuttle-Dienste zur Verfügung. Transfermöglichkeiten zu den verschiedenen Sportstätten etc. sind ausreichend vorhanden.

13

Transport



**Ein Fest auch für die Umwelt**

Das Organisationskomitee hat sich zum Ziel gesetzt, den Teilnehmern/innen des Winter EYOF 2015 eine Anreise ohne privaten Autoverkehr anzubieten. Die Anreise ist unkompliziert mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Flugzeug, Bahn oder Bus möglich.

Anreise per Bahn

Der Bahnhof in Bludenz liegt an der internationalen Bahnstrecke Zürich-Wien. Von dort aus gelangt man mit der Regionalbahn oder -bus auf direktem Weg in das Olympische Dorf.

Anreise per Bus

Durch seine zentrale Lage im Herzen Europas bietet sich auch die Anreise mit dem Bus an. Das gut ausgebaute Straßennetz und die vorhandenen Parkmöglichkeiten gestalten die Anreise mit dem Bus völlig unkompliziert.

Anreise mit dem Flugzeug

Die internationalen Flughäfen Zürich, Altenrhein, München, Friedrichshafen und Innsbruck gewährleisten eine ideale Anreisemöglichkeit für Teilnehmer/innen aus entfernteren Ländern Europas. Die Transferzeiten nach Schruns/Tschagguns liegen zwischen einer und drei Stunden (mit Bus).

Flughafen	Distanz	Zeit im Bus	öffentl. Verkehrsmittel
Flughafen Altenrhein/CH ➔ Schruns	70 km	1 Stunde	2:15 Stunden
Flughafen Friedrichshafen/D ➔ Schruns	100 km	1:20 Stunde	2:15 Stunden
Intern. Flughafen Zurich-Kloten/CH ➔ Schruns	170 km	2 Stunden	2:45 Stunden
Flughafen Innsbruck/A ➔ Schruns	140 km	2 Stunden	3 Stunden
Flughafen München/D ➔ Schruns	280 km	3 Stunden	5 Stunden

Während des Winter EYOF 2015 wird das Organisationskomitee ein effizientes Transportnetzwerk für alle Athleten/innen (Ausrüstung für Training und Wettkampf), Trainer, Offizielle, zugelassene Medien und die Olympische Familie zwischen den Trainings- und Wettkampfstätten und dem Olympischen Dorf einrichten. Natürlich wird der Transport kostenlos organisiert sein. Die Bewerbe Super G, Eishockey, Skispringen und Nordische Kombination werden zu Fuß erreichbar sein.

Siehe dazu auch Übersichtsplan unter 9.1.

	Distanz	Zeit im Bus
Schruns ➔ Steg / Malbun	57 / 60 km	70 – 90 min.
Schruns ➔ Dornbirn	60 km	50 – 60 min.
Schruns ➔ Gaschurn/Partenen	15 km	20 – 30 min.

14

IT





Die Technologischen Standards sind in Vorarlberg und Liechtenstein sehr hoch. Es gibt mehrere GSM Netzwerke und Internetanschlüsse sind ausreichend vorhanden.

Während des Winter EYOF 2015 wird das Organisationskomitee die neuesten Technologien, die zu jener Zeit zur Verfügung stehen, nutzen. Alle Wettkampf- und Trainingsstätten werden mit Internetverbindung ausgestattet sein. Zudem ist bis 2015 das UMTS-Netz ausgebaut, sodass mit einer Netzkarte jederzeit ein Internet-Zugang möglich ist.

50 | 51

Zur Akkreditierung wird die Software von feratel, die dankenswerterweise vom EOC zur Verfügung gestellt wird, eingesetzt. Auch für die rasche Publizierung der Ergebnisse wird auf entsprechendes Know-How zurückgegriffen.

15

Medien





Das **Pressezentrum** wird im Olympischen Dorf (siehe Karte unter Punkt 9) eingerichtet. Zudem wird jede Wettkampfstätte ihren eigenen Pressebereich haben. Das Bewerbungskomitee versichert, dass der Transport für die zugelassenen Medien so effizient wie möglich organisiert wird. Innerhalb des Organisationskomitee wird ein Projektmanager für Medien, PR und Kommunikation ernannt.

Im Aktivpark Montafon finden regelmäßig Großveranstaltungen statt. Das Presse-Team kann auf viele Erfahrungen bei der Arbeit für und mit den Medien zurückgreifen. Die Distanzen vom Pressezentrum in Schruns zu den Wettkampfstätten sind wie folgt:

52 | 53

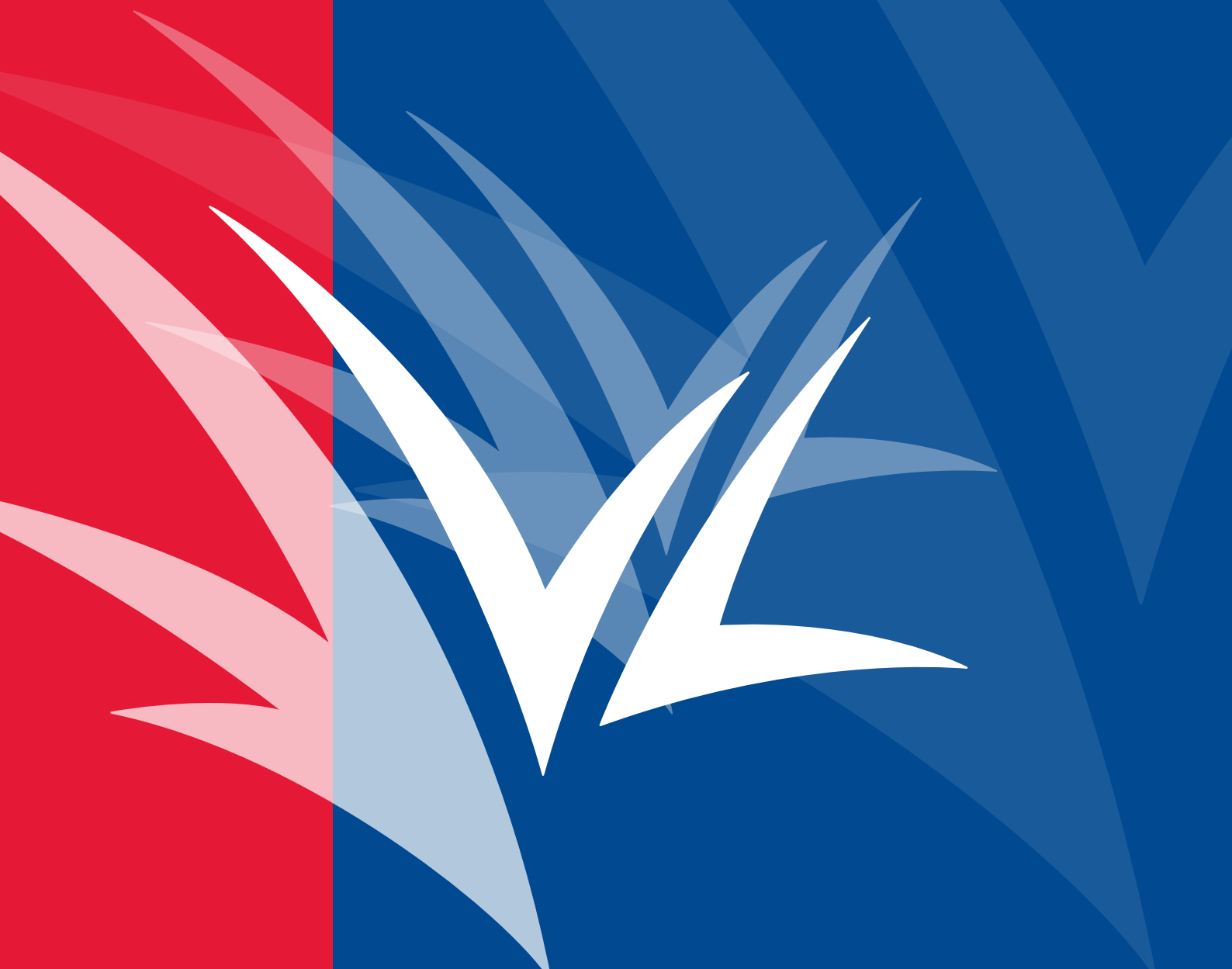
Schruns ➔ Steg / Malbun	57 / 60 km	70 – 90 min.
Schruns ➔ Dornbirn	60 km	50 – 60 min.
Schruns ➔ Gaschurn/Partenen	15 km	20 – 30 min.

Die neuesten Kommunikationsmittel inkl. Internet, Telefon, Fax, Drucker, Kopierer, TV usw. werden im Pressezentrum verfügbar sein. Zudem wird eine direkte Verbindung zum Ergebnismanagement-System eingerichtet, um den Medien zu gewährleisten, die Ergebnisse zeitnah zu verfolgen.

Kontakte bestehen bereits zur Firma eventsoftware and services feratel media technologies AG in Innsbruck (Partner des EOC).

15

Olympischer Gedanke
und Kultur





Die Eröffnungsfeier findet im Aktivpark Montafon mit einer Gesamtfläche von 1.800m² oder im gegenüberliegenden Fußballstadion statt und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Athletendorfes. Der Aktivpark ist mit einem Fassungsvermögen von bis zu 7.000 Personen die ideale Austragungsstätte.

Die Eröffnungsfeier beginnt um 20:30 Uhr am Sonntag, 1. März 2015 und wird in Vereinbarung mit der Winter EYOF-Charta und dem Gastgebervertrag organisiert.

Die Abschlussfeier wird am letzten Tag des Winter EYOF 2015, Freitag, 6. März 2015, im Aktivpark Montafon stattfinden. Die Abschlussfeier wird auf die Wünsche der Athleten/innen abgestimmt.

Die Medaillenzereemonien bilden einen wichtigen Teil des Programms. Direkt im Anschluss an die Wettkämpfe werden die Flower-Zeremonien stattfinden. Die Medaillen werden am jeweiligen Abend im Olympischen Dorf in einem feierlichen Rahmen überreicht.

“Döt gsi”

Besucher, Freunde und Fans können zu einem günstigen Pauschalpreis während des Winter EYOF 2015 mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Vorarlberg und Liechtenstein reisen, was ihnen die Möglichkeit gibt, die Region näher kennen zu lernen und zu erleben.

Den Veranstaltern ist es ein großes Anliegen, dass das Fest einen Beitrag zur Völkerverständigung leistet. Vorarlberg/Liechtenstein möchten der Olympischen Familie ihre Kultur und ihr Brauchtum näher bringen. Umgekehrt sollen auch ihrer Bevölkerung, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, Informationen über die beteiligten Länder vermittelt werden. Den Teilnehmer/innen soll auch die Möglichkeit geboten werden, zumindest einmal Liechtenstein zu besuchen.



Anhang

PARTNER

Seite

A Stand Montafon 57

B Triesenberg 58

C Vorarlberger Skiverband 59

D Vorarlberger Eislaufverband 60

E Vorarlberger Eishockeyverband 61

F Liechtensteiner Skiverband 62



EINGEGANGEN

23. Juni 2009

**Stand Montafon**A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonstraße 21T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.atDVR: 0433659
Schruns, am 23. Juni 2009

56 | 57

An
Liechtensteiner Olympischer Sportverband
zH Herr Robert Büchel-Thalmaier
Im Rietacker 4
FL 9494 Schaan

Betrifft: EYOF 2015 – Absichtserklärung des Montafons:

Sehr geehrter Herr Büchel-Thalmaier!

Die Landesvertretung hat in ihrer Funktion als Vertretung des Gemeindeverbandes der 10 Montafoner Gemeinden in ihrer turnusmäßigen Sitzung im Mai 2009 einstimmig das Interesse und die Unterstützung an der Ausführung der Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele 2015 gemeinsam mit dem Fürstentum Liechtenstein und dem Land Vorarlberg beschlossen.

Das Montafon bekundet größtes Interesse an einer Einbindung in die Ausführung der EYOF 2015 und kann mit dem SC Montafon als dem seit 1949 bestehenden Talschaftsverband wie auch mit der Montafon Tourismus GmbH und den lokalen Tourismusinstitutionen „Schruns-Tschagguns Tourismus GmbH“ sowie „Hochmontafon Tourismus GmbH“ professionelle Gesellschaften für die Organisation vor Ort einbringen. Dies insbesondere auch im Hinblick auf eine mögliche Bereitstellung des Athletendorfes sowie zahlreicher Sportstätten in der Region Montafon.

Das Montafon als die nächstgrößte Region Vorarlbergs kann auf eine schon seit Jahrzehnten bestehende Wintersportregion verweisen, welche zahlreiche Spitzensportler hervor gebracht hat sowie zahlreiche nationale und internationale Bewerbe durchführen konnte.

Es ist im Sinne der Talschaft unsere Jugend für die angebotenen Wintersportarten zu fördern und den Kontakt zu anderen Europäischen Jugendlichen im Rahmen dieser Veranstaltung zu ermöglichen.

Mit Interesse sehen wir den weiteren Entscheidungen entgegen und dürfen für den Fall der Berücksichtigung des Montafons unseren vollsten Einsatz sowie eine professionelle Organisation in allen Bereichen bereits heute zusichern.

Mit freundlichen Grüßen
Der Landesrepräsentant



(Bgm. Dr. Erwin Bahl)



EINGEGANGEN

LOSV Liechtensteiner
Olympischer Sportverband
Herr Leo Kranz
Im Rietacker 4
Postfach 427
9494 Schaan

Triesenberg, 30. Januar 2009 fg

Europäische Winterjugendspiele 2015

Sehr geehrter Präsident,
werter Leo

Vorab herzlichen Dank an dich und Robert Büchel-Thalmaier für das interessante und informative Gespräch über die geplante gemeinsame Bewerbung von Österreich und Liechtenstein als Veranstalter der Europäischen Winterjugendspiele 2015.

Die Gemeinde Triesenberg begrüsst und unterstützt Aktivitäten, die Jugendlichen Spass und Freude vermitteln. Sinnvolle, sportliche Freizeitgestaltung ist heute wichtiger denn je. Wir sind überzeugt, dass die geplanten Winterjugendspiele ein sympathisches und positives Bild Liechtensteins nach aussen und innen vermitteln werden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir den LOSV bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen in Steg und Malbun gerne unterstützen.

Es ist für die Gemeinde sehr wichtig, schon während der Planung von solchen Grossveranstaltungen auf Triesenberger Gemeindegebiet informiert und eingebunden zu werden. Aus unserer Sicht sind folgende Institutionen und Vereine möglichst bald ebenfalls zu informieren, und bei den Vorbereitungen mit einzubeziehen: Triesenberg-Steg-Malbun Tourismus, Liechtenstein Tourismus, Bergbahnen Malbun AG, Verein Valünalopp und die Alpengenossenschaft Kleinsteg.

Dem LOSV wünschen wir einen positiven Entscheid des Europäischen Olympischen Komitees zur gemeinsamen Bewerbung zusammen mit Österreich für 2015. Tol, tol, tol an die Adresse der Liechtensteiner Athleten und Betreuer bei den anstehenden Europäischen Winterjugendspielen in Polen.

Freundliche Grüsse

Hubert Sele, Vorsteher



An das
Amt der Vbg. Landesregierung
Sportreferat
Römerstr. 15
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 09.07.2009

EYOF 2015 Motivationsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorarlberger Skiverband begrüßt die Bewerbung für die geplanten European Youth Olympic Games 2015 durch die Vorarlberger Landesregierung.

Wie bereits im Vorfeld besprochen und schriftlich dokumentiert, sind wir interessiert und gerne bereit die vereinbarten Bewerbe im Montafon, in Zusammenarbeit mit den regionalen Ressourcen auszutragen.

Der Skiverband erhofft sich durch die Initiative des Landes auch adäquate Strukturverbesserungen im Bereich der Nordischen, Snowboard und Alpinen Trainings- und Wettbewerbsmöglichkeiten in dieser Region, die langfristig nicht nur für weitere Großveranstaltungen, sondern auch für die Nachwuchsarbeit in der Wintersportszene wünschenswert wären.

Schon die Bewerbung sieht der Verband als wesentlichen Impulsgeber für den gesamten Wintersport im Lande und als starkes Signal in die breite Öffentlichkeit. Darüber hinaus wird der Vorarlberger Skiverband alle Anstrengungen unternehmen, um mit möglichst vielen Athleten/Innen Vorarlberg erfolgreich zu vertreten.

Mit sportlichen Grüßen

Rolf Amann, Präsident
Vorarlberger Skiverband
Gallusstrasse 2
6900 Bregenz



VORARLBERGER EISLAUFVERBAND
MITGLIED DES ÖSTERR. EISLAUFVERBANDES

eingelangt am 29.06.09
Sportreferat 736/45

Amt der
Vorarlberger Landesregierung
Sportreferat

EYOF 2015 Motivationsschreiben

Feldkirch 29.06.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Vorarlberger Eislaufverband begrüßt die geplante Durchführung der EYOF 2015 und ist gerne bereit, sich aktiv an der Organisation der Bewerbe im Bereich Eiskunstlauf zu beteiligen.

Jährlich finden in Vorarlberg fünf Wettbewerbe statt welche es den Athleten ermöglicht, Erfahrungen für künftige nationale u. internationale Bewerbe zu sammeln. Hervorzuheben ist auch die Dornbirner Eisgala, welche bereits zum siebenten mal durchgeführt wurde und wo immer zahlreiche Gäste aus dem In und Ausland begrüßt wurden.

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Gemeinden sind die Vereine stets bemüht, den Athleten optimale Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Durch qualifizierte Trainer und engagierte Eltern, welche die sportliche Laufbahn ihrer Kinder sowohl persönlich als auch finanziell unterstützen, konnten in den vergangenen Jahren bereits einige Athleten aus Vorarlberg national als auch international sich im Eiskunstlauf einen Namen machen.

Die geplante Durchführung der EYOF 2015 wird seitens des Vorarlberger Eislaufverbandes als optimale Plattform angesehen, um den Eiskunstlauf der breiten Bevölkerung nahezubringen.

Kunstvolle Darbietungen, gepaart mit tänzerischen Elementen vermögen viele Personen zu begeistern, auch wenn sie diesen Sport nicht selber ausüben.

Der Vorarlberger Eislaufverband und seine Vereine würde sich freuen, im Rahmen der aktiven Mitarbeit bei der Durchführung der Spiele mit seinen Erfahrungen einen wesentlichen Beitrag für die Weiterentwicklung und Bekanntmachung des Eiskunstlaufs beitragen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Kleinert
Präsident VEV



Vorarlberger Eishockeyverband
Reichsstraße
6890 Lustenau
05577/ 84816



An das
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Sportabteilung
z. H. Frau Sonja Spieler
Landhaus
6900 Bregenz

Sport



Lustenau, 25. Juni 2009

European Youth Olympic Games 2015

Sehr geehrte Frau Spieler!

Wir, der Vorarlberger Eishockeyverband, begrüßen die Kandidatur für die European Youth Olympic Games 2015 in Österreich/ Liechtenstein sehr.

Der Verband wird die European Youth Olympic Games 2015 im Vorfeld, im Laufe der Veranstaltung und auch in der Nachbereitung in vollstem Umfang unterstützen. Eine aktive Mitarbeit unserer Funktionäre können wir gewährleisten.

Jeder, der selbst einmal diese Erfahrung einer solchen Veranstaltung machen durfte, kann sich immer noch an diese erinnern. Durch unsere vollste Unterstützung bei den EYOF 2015 geben wir unserer Sportlerjugend diese Möglichkeit solche Erfahrungen zu sammeln.

Der VEHV sieht in den EYOF 2015 eine große Chance neue Impulse für den Jugendsport in Vorarlberg zu setzen. Eine solche internationale Großveranstaltung ist für unsere SportlerInnen von großer Bedeutung. Man begegnet sich nicht nur im sportlichen Wettkampf, sondern auch außerhalb der Bewerbe können Kontakte und Freundschaften geknüpft werden.

Die zuständige Kontaktperson in unserem Verband ist Präsident Wolfgang Urban.

Mit sportlichen Grüßen

VEHV – Vorarlberger Eishockeyverband
Wolfgang Urban, Präsident



Liechtensteiner
Olympischer Sportverband
Leo Kranz
Im Rietacker 4
9494 Schaan



European Youth Olympic Games 2015

Sehr geehrter Herr Kranz, Lieber Leo

Der Liechtensteiner Skiverband begrüsst die geplante Durchführung der EYOG 2015 mit Austragungen in Vorarlberg und Liechtenstein ausserordentlich und freut sich bereits auf den Anlass von grosser, internationaler Tragweite.

Der Skiverband ist gerne bereit, sich aktiv an der Vorbereitung und Organisation der Wettkämpfe in Steg und Malbun zu beteiligen. Um beste Voraussetzungen für unvergessliche und faire Wettkämpfe zu schaffen, können wir auf unsere treuen Funktionäre sämtlicher angeschlossenen Vereine zählen.

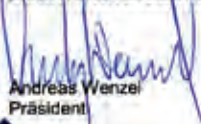
Im Bereich der Wettkämpfe Ski-Alpin mit den technischen Disziplinen, können wir in unserer Heimstätte Malbun auf optimale Trainings- und Rennpisten zurückgreifen. Bereits heute veranstalten und organisieren wir jährlich bis zu acht FIS-Rennen in der Saison und stets bekommen wir von den ausländischen Skinationen Lob und Anerkennung für die Organisation und die Streckenbedingungen. Auch im Nordischen Bereich mit den Loipen in Steg finden wir ausgezeichnete Möglichkeiten vor, wobei der Verein Valünaalp die Pistenpräparation vornimmt und eingebunden werden müsste (was aber kein Problem ist).

Im Hinblick auf diese Spiele in gut sechs Jahren werden bestimmt noch einige Projekte umgesetzt werden, die noch mehr Professionalität erzeugen. Wir denken hier speziell an die ausbaufähigen, wieder in Trainingsbetrieb eingebrachten, Pisten wie zum Beispiel die Piste Slalomhang. Genau so wichtig ist das Zielgelände, das für solche Anlässe mit einigen Neuerungen mit wenig Aufwand sehr grosse Erleichterungen und ein notwendiges Mehr an Sicherheit einbringen werden. Vor allem, dass es zwischen Renn-/Trainingsbetrieb und dem allgemeinen Touristenskilaf am bekannten Nadelöhr unten an der Talstation der Bergbahnen zu keinen gravierenden Gefahrensituationen kommt.

Der Liechtensteiner Skiverband mit all seinen Funktionären ist stets für die Unterstützung der Organisation offen und steht bereit. Für Fragen, steht euch Konrad Schädler jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüssen

LIECHTENSTEINISCHER SKIVERBAND


Andreas Wenzel
Präsident


Daniel Tschkof
Vize-Präsident

Schaan, 14.03.2015



